



Streifzüge

Das ist unsere Region.

Ausflugsmagazin 2022 · Regio Nordost · bahn.de/streifzuege

Streifzüge

Mit der Bahn
die Region entdecken



Inhalt

DB Regio Nordost

- 4 Im Gespräch mit Carsten Moll und Jörg Werner:
Verbunden mit der Region
- 6 Attraktive Angebote & Services
- 7 Ausflugs-Wegweiser
- 8 Das Berlin-Brandenburg-Portal:
Alles auf einen Blick
- 9 Das Zugportal: Regional und aktuell
- 10 Erlebnisbericht:
„In Wanderschuhen durch die Eiszeit“



Lebensart

- 12 Themenjahr Lebenskunst: Genuss für alle Sinne
- 14 Beelitz blüht auf
- 16 Neuruppin: Per Pedale zur Poesie
- 17 Mit dem E-Bike zu Elbe und Elster
- 18 Goethes Muse – Spurensuche in Gubin
- 19 Feine Reben am neu geschaffenen See –
Weinanbau in der Lausitz
- 20 Rosenduft und Skater-Action –
Landesgartenschau in Sachsen
- 21 Literatur und Liebe in Leipzig
- 22 Urban Gardening in Berlin
- 23 Im Kulturzug zu neuen Ufern
- 24 Beste Aussichten: Weinland Sachsen
- 26 Gondeln zur Gartenkunst –
Dessau-Wörlitzer Gartenreich



News aus der Region

- 28 Berlin & Brandenburg
- 44 Mecklenburg-Vorpommern

Geheimnisvolles MV

- 30 Wandern durch die Wildnis –
Unterwegs auf dem Naturparkweg
- 32 Treib gut! Der Podcast
- 34 Mystisches Mittelalter –
Verborgene Schätze entlang der RB25
- 36 Güstrow: Auf Barlachs Spuren
- 37 Märchenhaftes an der Ostseeküste
- 38 Lübeck: Auf die Bretter, fertig, los!
- 39 Libellenflug und Feuersteinpfeile –
Paddeln im Tollensetal
- 40 Der Mümmelkensee auf Usedom
- 42 Schwerin: Glockengeläut und
Löwengebrüll
- 43 Stralsunder Geheimnisse

Regional unterwegs

- 46 Länder-Tickets
- 47 Das Ticket zur Insel:
STADT-LAND-MEER-TICKET PLUS

Beileger

Alles im Blick: Tickets, Tarife & Liniennetz

Im Gespräch

Verbunden mit der Region

Carsten Moll, Vorsitzender der Regionalleitung der Region Nordost bei der DB Regio AG, und Jörg Werner, Leiter Fahrgastmarketing, über ihre Streifzüge, digitale Trends und aktuelle Herausforderungen.

Herr Moll, Herr Werner, in diesem Jahr spielen die Themen „Lebenskunst“ und „Genuss“ touristisch eine große Rolle, was sich auch in diesem Heft widerspiegelt. Was verbinden Sie damit?

Carsten Moll: Sich neben den beruflichen Herausforderungen Zeit zu nehmen für Familie, Freunde und gemeinsame Unternehmungen, das gehört für mich zur Kunst des guten Lebens. Die Müritz, der Fläming oder das sächsische Elbland sind Regionen, die mich begeistern und mir immer einen Streifzug wert sind.

Jörg Werner: Ich genieße es, aus Berlin in kurzer Zeit in einer ganz anderen Welt zu sein. Sei es mit dem Fahrrad nach Feierabend oder mit der Bahn. Eine echte Entdeckung war für mich der Stahnsdorfer Südwestkirchhof mit seiner märchenhaften hölzernen Kirche und den Ruhestätten berühmter Berliner.

Welche Projekte sind Ihre besonderen Herausforderungen für 2022?

Carsten Moll: 2022 ist ein spannendes Jahr für uns. Im Dezember nehmen wir

gleich zwei Netze in Betrieb. Im Süden unserer Region starten wir im Netz Lausitz von Frankfurt (Oder) über Cottbus bis nach Leipzig mit den neuen Mireo-Zügen von Siemens. Zeitgleich geht das Netz Elbe-Spree in Betrieb, bei dem wir den Zuschlag für die RE2 von Cottbus über Berlin nach Nauen, für die Linie RE7 von Dessau über Berlin nach Senftenberg, die Potsdamer Regionalbahnlinien und mehrere Flughafenverbindungen zum BER erhalten haben. Dafür werden schon seit dem vergangenen Jahr 145 Doppelstockwagen, 29 Loks und 41 Talent-2-Triebwagen runderneuert und mit WLAN, größeren Monitoren und mehr Steckdosen ausgestattet. Es wird auch mehr Platz für Fahrräder und Gepäck geben. Viele der modernisierten Fahrzeuge sind bereits für die Fahrgäste unterwegs, es kommen sukzessive bis zum Betriebsstart weitere dazu. Und in Mecklenburg-Vorpommern starten wir im Auftrag der Länder unsere Doppelstockflotte der Linie RE1 Hamburg – Schwerin – Rostock aktuell komplett mit WLAN aus.



Carsten Moll

Jörg Werner: Unsere Online-Services werden kontinuierlich weiterentwickelt, vom neuen Regio-Portal bis hin zum Zugportal, das regionale Nachrichten und Unterhaltung während der Fahrt bietet. Diese Auftritte zeigen unsere enge Verzahnung mit der Region. Der Trend geht Richtung Visualisierung von Inhalten und Integration aller wichtigen Informationen mit inspirierenden Ausflugstipps und unterhaltsamen Formaten.



DB Regio Nordost

Wie kann man sich das vorstellen, was ist der Mehrwert für die Fahrgäste?

Carsten Moll: Wir sehen uns als viel mehr als ein Mobilitätsdienstleister. In Zusammenarbeit mit dem VBB haben wir unsere Website unter bahn.de/brandenburg komplett neu aufgesetzt. Hier bündeln wir alle regionalen Informationen von Tarifauskünften über Ausflugstipps wie den Streifzügen bis zu aktuellen Artikeln der punkt3-Zeitung. Das Herz der Website ist das neue Bau- und Störungstool. Hier haben wir Baumeldungen und die aktuelle Betriebslage verknüpft, sodass man gleich sieht: Ist auf meiner Strecke alles im grünen Bereich oder gibt es Einschränkungen? Unser Anspruch ist, die komplexen Baumaßnahmen visuell schnell erfassbar zu machen, sodass unsere Fahrgäste die für sie relevanten Informationen einfacher finden.

Jörg Werner: Das sehe ich ebenso. Die digitalen Services müssen heute individuell zugeschnitten sein. Ich persönlich mag die Kalenderansicht der Baustellen. Da kann ich genau für meinen Reisetag schauen, welche der Maßnahmen mich überhaupt betrifft. Neu ist auch die Kartenansicht der jeweiligen Baustelle. Besonders praktisch ist das für unsere „Langläufer“-Linien wie



© Deutsche Bahn AG | B. Enzenberger

Jörg Werner

die RE3 und RE5. Wer z. B. zwischen Stralsund und Greifswald unterwegs ist, kann hier gezielt für seinen Streckenabschnitt schauen.

Unsere Fahrgäste wissen, dass sie mit uns komfortabel durch die Region kommen und nutzen das auch gern für die Freizeit. Unsere modernen Medien wie die App DB Ausflug mit handverlesenen Touren, der Podcast „Treib gut!“ mit Hörerlebnissen

in Mecklenburg-Vorpommern und das Schulprogramm „Klasse unterwegs“, mit dem man schnell und einfach passende Klassenausflüge findet, werden daher gerne angenommen.

Haben Sie noch einen Geheimtipp für unsere Leser:innen, der unbedingt eine Reise wert ist?

Carsten Moll: Unsere Region zeichnet in besonderem Maße aus, dass es nicht das „eine“ Ziel gibt, sondern ganz viele besondere Orte, die kennengelernt werden wollen. Dieses Jahr lohnt ganz sicher ein Besuch der Landesgartenschau in Beelitz. Die Stadt liegt übrigens mitten im Naturpark Nuthe-Nieplitz, den ich immer wieder gern besuche. Er ist gut mit der Bahn erreichbar und bietet sehr viele schöne Naturerlebnisse.

Jörg Werner: Ich denke da an die ehemaligen Gartenschauelände, von Wittstock (Dosse) über Schwerin und Prenzlaw bis zur Freundschaftsinsel in Potsdam. Dort sind schöne Grünanlagen entstanden, die weiterhin sehenswert und nicht überlaufen sind. Außerdem liebe ich es, regionale Genüsse zu entdecken – vom Regionalladen am Bahnhof Bad Belzig bis zur



Rund um Ihre Fahrt

© istock.com | Vladimir Vladimirov

DB Regio Nordost

Attraktive Angebote & Services

Webpräsenz und Kundenzeitschriften – online und gedruckt inspiriert

Auf bahn.de/brandenburg und bahn.de/mv finden Sie stets aktuelle Infos zu Tickets, Fahrplänen und Bauarbeiten sowie immer neue Ausflugstipps für Ihre Region. Entdecken Sie auch spannende Artikel rund ums Bahnfahren aus unseren Kundenzeitschriften „punkt3“ für Berlin-Brandenburg bzw. „unterwegs – Kurztrips im Norden“ für MV.

DB Verkaufsstellen in Ihrer Nähe

Das nächste DB Reisezentrum, Mobility Center oder die DB Agentur beraten Sie gern. Unter bahn.de/verkaufsstellen den gewünschten Ort eingeben und Sie erhalten Adressen, Öffnungszeiten und eine Wegbeschreibung.

„Klasse unterwegs“ – das Online-Portal für Schulklassen

Das Schulprogramm präsentiert Lehrern und Schülern attraktive Exkursionsziele in Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern. Mit Filtermöglichkeiten nach Klassenstufe und Fach sowie passenden Verkehrsverbindungen lassen sich Projektstage ganz einfach planen. bahn.de/klasseunterwegs

Unsere Mobilitätsservice-Zentrale für Sie

Wichtige Infos und schnelle Hilfe bietet Ihnen unsere Mobilitätsservice-Zentrale. Mehr dazu unter bahn.de/barrierefrei oder Tel. 0180 6512512 (Festnetz: 20 Cent pro Anruf, Mobilfunk max. 60 Cent pro Anruf).

Digitale Services im Überblick

Mit unseren kostenfreien Serviceangeboten sind Sie bestens informiert:



Die **App DB Ausflug** bietet Ihnen eine große Vielfalt an regionalen Ausflugstipps. Mehr auf Seite 11.



Auf bahn.de, im **DB Navigator** und in regionalen Nahverkehrs-Apps wie **VBB-App Bus & Bahn**, **VVO mobil**, **MV FÄHRT GUT**, **INSA** erhalten Sie aktuelle Verbindungsinfos.



Mit der **App DB Bauarbeiten** sind Sie stets über baubedingte Fahrplanänderungen bei den Zügen der Deutschen Bahn informiert.



Die **App DB Streckenagent** ist Ihr täglicher Begleiter im Nahverkehr, der Sie immer rechtzeitig über Störungen, Ersatzverkehr und Alternativrouten informiert.

Sie haben noch Fragen?

Kundendialog DB Regio Berlin und Brandenburg

Babelsberger Str. 18, 14473 Potsdam
Tel. 0331 235-6881 bzw. -6882
kundendialog.berlin-brandenburg@deutschebahn.com
bahn.de/brandenburg

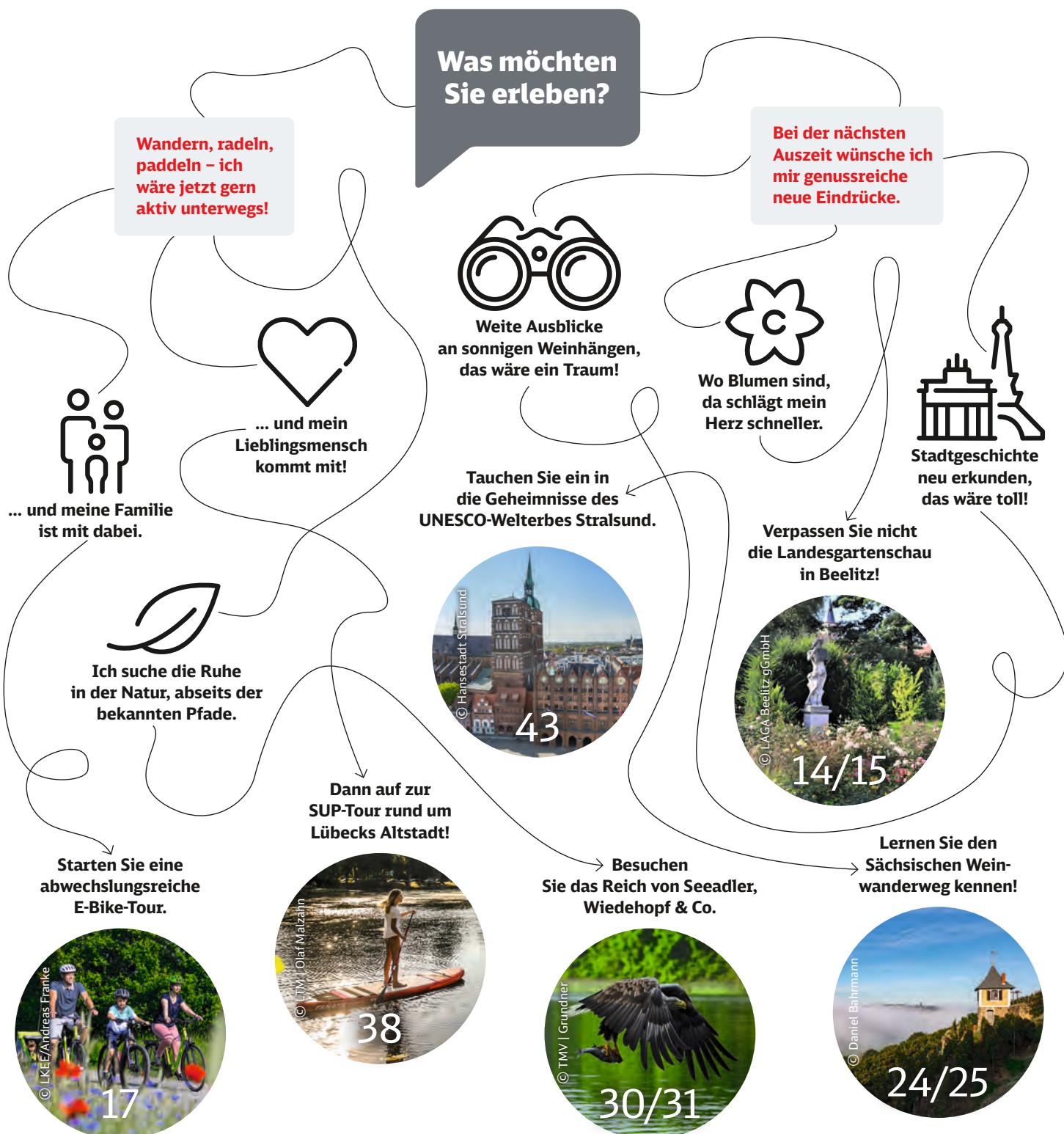
Kundendialog DB Regio Mecklenburg-Vorpommern

Zum Bahnhof 13, 19053 Schwerin
Tel. 0385 750-2405
kundendialog.mecklenburg-vorpommern@deutschebahn.com
bahn.de/mecklenburg-vorpommern

Kleiner Ausflugs-Wegweiser

Finden Sie Ihr nächstes Ziel!

Sie suchen Ihr nächstes Lieblingsziel im Nordosten? Dann sind Sie hier goldrichtig:
Für jede Jahreszeit und jede Reiselaune finden Sie hier im Magazin den passenden Ausflugstipp.
Ob allein, zu zweit, in Familie oder mit Freunden – gemeinsam Neues entdecken ist doch immer wieder schön!



Alles auf einen Blick

Das Berlin-Brandenburg-Portal

Von der Anfahrt zum Erlebnis – lassen Sie sich inspirieren!

Der neue Webauftritt von DB Regio Nordost bietet jetzt Information und Inspiration, Auskünfte und Anregungen, wichtige Fakten und fantasievollen Lesestoff. Er zeigt bei schnellem Zugriff und intuitiver Navigation die ganze Bandbreite des größten Anbieters im Schienenverkehr in unserer Region.

Alles ist auf einen Blick zu finden: Die neue Website unter bahn.de/brandenburg stellt übersichtlich und benutzerfreundlich Tickets und Tarife vor, präsentiert Fahrpläne und Liniennetze und informiert über weitere DB-Angebote im Regionalverkehr. Besonders hilfreich: die stets aktuellen Meldungen zu Störungen und Bauarbeiten. Fahrgäste erkennen in der Kalenderansicht spielend leicht, von wann bis wann eine Baustelle geplant ist – und sehen so, welche Maßnahme sie überhaupt betrifft und welche nicht. Dazu gibt es praktische Filter für bestimmte Wochentage und reine Nachtbaustellen. Wer pendelt, blendet die Wochenenden aus, wer den Ausflug am Wochenende plant, macht es umgekehrt.

Rund um das Schienenangebot von DB Regio Nordost bietet die Webseite vielseitige Anregungen zu Ausflügen mit Familie

und Freunden, von der Abenteuertour über den Stadtbummel bis zur Wanderung. Auch das Programm „Klasse unterwegs“ ist hier zu finden, das eine Vielzahl spannender Angebote für Schulklassen und andere Lerngruppen bereithält. Ob Bahn-News oder Kundenzeitschrift „punkt3“,

ob Ausflugsmagazin „Streifzüge“ oder App DB Ausflug, hier gibt es spannenden Lesestoff und unterhaltsam aufbereitete Tipps für schöne Ziele in der Region.

Jetzt reinschauen, stöbern und inspirieren lassen: bahn.de/brandenburg



Unser Team-Tipp

„Unsere neue Webpräsenz ist ein echtes Allround-Talent! Wenn ich Ausflüge mit der Familie plane, liefert mir dieser ‚Reiseplaner‘ einfach alles, was ich an Infos und Ideen brauche, von der passenden Verbindung über die Ticket-Auswahl bis zu spannenden Reisezielen in der Region. Ich wünschte bloß, wir hätten für unsere Hochzeit einen genauso hilfreichen Wedding-Planner gehabt!“

Nadine Herrmann, Team Fahrgastmarketing

Regional und aktuell

Das Zugportal

Wissenswertes und Unterhaltung für die Fahrt

In immer mehr Zügen von DB Regio Nordost haben Reisende über ihre mobilen Endgeräte Zugriff auf das neue Zugportal. Das bietet alle aktuellen Informationen zur Fahrt – dazu regionalisierte Inhalte und kostenfreie Unterhaltungsangebote.

Die Reise-Informationen zeigen alles Wichtige rund um die aktuelle Fahrt: Linienverlauf, nächster Halt, geplante Ankunftszeit oder auch Verspätungen. Beim Stöbern im Zugportal bleiben diese Infos immer am oberen Rand sichtbar, sodass man die eigene Ankunft nicht verpassen kann. Neben den neuesten Nachrichten der Tagesschau-Redaktion, News aus der Region, Wissens-

wertem rund ums Bahn fahren und vielen Unterhaltungsangeboten bietet das Zugportal auch Sprachkurse und Podcasts. So findet sich dort auch der Podcast „Treib gut!“ von DB Regio Nordost, der bekannte und weniger bekannte, aber immer besondere, urige und ganz persönliche Seiten Mecklenburg-Vorpommerns vorstellt.

Die Nutzung des Zugportals ist für alle Fahrgäste kostenfrei: Reisende wählen sich einfach in die DB-WiFi-Verbindung im Zug ein, stimmen den AGB zu und folgen der Weiterleitung ins Zugportal – jederzeit auch erreichbar unter zugportal.de/mv sowie zugportal.de/brandenburg



Horst Evers

Zugportal erhält Prominenten-Status

Horst Evers, Autor, Kabarettist und versierter Tester der runderneuten Züge, die ab Dezember im neuen Netz Elbe-Spree unterwegs sein werden, hat auch das Zugportal von DB Regio Nordost genau unter die Lupe genommen. Unter bahn.de/elbe-spree ist das Video seiner Entdeckerreise zu finden.



Unser Team-Tipp

„Einsteigen, schmökern und entspannen! Der täglich wechselnde Nachrichten-Mix und viele Angebote aus den Bereichen Wissen und Unterhaltung bieten gebündelt mobiles Infotainment. Besonders gut gefällt mir der Podcast ‚Écoutee‘ – so können die leicht eingestaubten Französisch-Kenntnisse mal wieder aufgefrischt werden.“

Tatjana Söder, Team Fahrgastmarketing



© Martin Foerster

Erlebnisbericht

„In Wanderschuh durch die Eiszeit“

© Stephan Durant

Seit 10 Jahren arbeite ich bei DB Regio Nordost und bin auch in meiner Freizeit gern mit den roten Zügen unterwegs. Die App DB Ausflug liefert dabei sehr vielfältige Inspirationen als Antwort auf die Frage: Was machen wir denn heute? Als Stadtmensch zieht es mich meist hinaus ins Grüne.

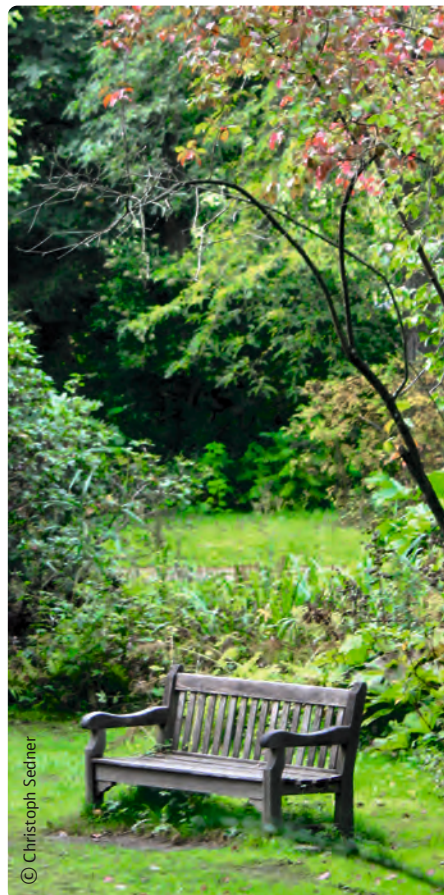


© André Groth

Auch wenn die ausgesuchte Tour „In Wanderschuh durch die Eiszeit“ heißt, Turnschuhe oder feste Halbschuhe reichen auch. Hauptsache bequem, denn gut zu Fuß zu sein, ist ein Muss, um alle Höhepunkte auf der Tour zu erleben.

Los geht es am Hauptbahnhof in Eberswalde, der gut mit verschiedenen Verkehrsmitteln zu erreichen ist. Vom Bahnhof der über 760 Jahre alten Stadt führt der Weg zunächst in Richtung Stadtzentrum. Das älteste Fachwerkhaus am Platz beherbergt das Museum Eberswalde. Hier gibt es einen echten Schatz zu bewundern. Okay, es ist nur die Kopie eines Goldschatzes aus der späten Bronzezeit, aber trotzdem faszinierend. Gefunden wurden die unersetzbaren Stücke übrigens eher zufällig bei Bauarbeiten im Jahr 1913.

Für Kunstliebhaber lohnt sich ein kleiner Umweg zum Markt. Dort befindet sich im Neubau der Kreisverwaltung eine Ausstellung, die dem vor 93 Jahren in Eberswalde geborenen Maler und Bildhauer



© Christoph Sedner

Paul Wunderlich gewidmet ist. Im Innenhof des Gebäudes stehen zwei Skulpturen des Künstlers. Die freundlichen Mitarbeiter am Empfang weisen gern den Weg und sind für Informationen da.

Nach Stärkung im gemütlichen Café „Gustav“ – wobei die berühmteste süße Eberswalder Spezialität, der Spritzkuchen, nicht fehlen darf – geht es weiter durch die weitläufigen und gepflegten Anlagen des Stadtparks. Vor fast 200 Jahren entwickelte Bäckermeister Gustav Zietemann das Rezept für das in Fett gebackene lecker-luftige Gebäck. Heute erinnert in der Bahnhofshalle die Figur eines Bäckerjungen an diese süße Tradition.

Einer der berühmtesten Gelehrten seiner Zeit war es, der sich um die Anlage der nächsten in der App empfohlenen Sehenswürdigkeit verdient gemacht hat. Wilhelm von Humboldt hat sich dafür eingesetzt, einen Forstbotanischen Garten am Rand des heutigen Naturschutzgebietes Nonnenfließ-Schwärzetal zu errichten. Heute kann man hier ca. 1.200 verschiedene Gehölze dreier Kontinente sehen, die Teil einer sehenswerten Parklandschaft geworden sind. Von Zeit zu Zeit gibt es Konzerte auf der romantischen Waldlichtung oder

links:
Wandern zwischen den Feldern

Märkte unter dem lauschigen Blätterdach. Im Frühling, wenn die Natur erwacht, alles grünt und die Knospen sprießen, soll es hier am schönsten sein, war von einer Dame zu erfahren, die seit mehr als 50 Jahren fast täglich dort spazieren geht.

Die Eiszeit war verantwortlich für die Gestaltung des urwüchsigen Schwärzetal, durch das uns der in der App DB Ausflug beschriebene Wanderweg führt. Entlang des Flüsschens Schwärze geht es vorbei an der Zainhammer Mühle nach Spechthausen. Dort wo früher Eisen bearbeitet wurde, gibt es jetzt einen Kunstverein. Eine Besichtigung ist möglich, es sei aber empfohlen, vorher anzurufen oder ins Internet zu schauen. Auch die Öffnungszeiten vom Waldhof Spechthausen, der als Mittagsziel eingeplant ist, erfragt man besser vorher. Nicht dass die Türen des für seine Wildgerichte bekannten Gasthofes geschlossen sind und man hungrig durch die idyllische Eiszeitlandschaft weiterwandern muss.

Über Melchow geht es nun zum nächsten Etappenziel, nach Biesenthal. Ein Weg, der sich lohnt für Freunde der Nostalgie. Mit sehr viel Liebe zum Detail wird hier in Biesenthal die Zeit der Jahrhundertwende vom 19. zum 20. Jahrhundert wieder lebendig.



Dank der App DB Ausflug habe ich die Abfahrtszeit des Zuges für die Rückfahrt immer im Blick und kann entscheiden, ob noch Zeit ist für eine weitere Tasse Kaffee oder einen weiteren der verführerischen Spritzkuchen. Nach ausgiebiger Bewegung an frischer Luft „In Wanderschuhen durch die Eiszeit“ der richtige Abschluss eines erlebnisreichen Tages.

Christoph Sedner
Team Kundendialog und Streckenagent

🕒 8 h 📍 27 km 📍 Eberswalde



App-Tour:
In Wanderschuhen durch die Eiszeit
Tourstart: Bf Eberswalde

Ticket-Tipp: Brandenburg-Berlin-Ticket



Tagesausflüge mit der App DB Ausflug

An der frischen Luft und in der Natur unterwegs sein – das verspricht Ihnen die App DB Ausflug. In diesem Magazin finden Sie eine Auswahl der zahlreichen Tourenvorschläge für Tagesausflüge in die Region, sei es in Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Bayern und Thüringen oder in den Städten Hamburg und Berlin.

Von zu Hause aus können Sie Ihre Wunschtour ganz bequem planen. Über einen Filter lassen sich Touren passend anzeigen, ganz gleich ob Stadtpaziergänge für Kulturfreunde, Klettertouren für Aktive oder Wellness-trips für Genießer. Mit dem Fahrrad oder zu Fuß, auf kurzer, langer oder barrierefreier Strecke – alle Touren sind sorgfältig recherchiert und anschaulich beschrieben.

Die App auf einen Blick

Tourauswahl

Filtermöglichkeit der Touren
nach Tourbewertung

Neues Navigationskonzept

Segmentauswahl beim Routing

Community

Verbesserte Sharing-Funktion

Handling

GPX-Export-Möglichkeit der Touren

neu

über 400 Touren: in Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und darüber hinaus

handverlesen: ausgewählt und beschrieben von Tourismus-Experten

einfache Planung: An- und Abreise mit dem Eisenbahn-Regionalverkehr anhand aktueller Fahrplandaten

Navigation: Offline-Karten für einfaches Routing unterwegs

Tips: Gastronomie, Rad-, SUP- und Bootsverleihe, Sehenswertes und mehr

Service: Öffnungszeiten, Wetterdaten und Kontakte

Mehr zur App unter bahn.de/ausflug

Gleich QR-Code scannen und die kostenfreie App DB Ausflug im App Store oder im Google Play Store herunterladen.



App Store



Google Play Store

Genuss für alle Sinne

Starten Sie zu neuen Streifzügen: Entdecken Sie das Thema Lebenskunst und tauchen Sie ein in die Genussvielfalt der Region. Lassen Sie zarten Spargel Ihren Gaumen kitzeln, den Duft von Sonne auf Kiefernwald Ihre Nase verwöhnen und wecken Sie mit genussvoller Bewegung an frischer Landluft Ihre Energie – und die Ihrer Lieben gleich mit. Viel Spaß!

Bild: Apfelanbau in Werder

© Adobe Stock | annanahabed

Themenjahr Lebenskunst

Alle Sinne auf Empfang

Mit „Lebenskunst“ ist das diesjährige Themenjahr von Kulturland Brandenburg überschrieben. So vielfältig, wie die Kunst des guten Lebens für jeden Einzelnen verstanden werden kann, sind auch die landesweiten Aktivitäten dazu. Ausstellungen, Performances, Lesungen und viele weitere Projekte laden dazu ein, das Genießen mit allen Sinnen wieder neu zu entdecken.

Da lockt prominent das „weiße Gold“ der Spargelstadt Beelitz, die mit der Landesgartenschau ein „Gartenfest für alle Sinne“ präsentiert. Oder der einzige Barockgarten Brandenburgs, für den das Zisterzienser-Kloster Neuzelle einen Veranstaltungsreigen unter dem Motto „Genuss für Körper und Geist“ plant.

Auch Werder (Havel) zeigt, was sich ergibt, wenn Kreativität auf Tradition trifft: Für seine Baumblüte weit über die brandenburgischen Ländergrenzen hinaus bekannt, lädt die Stadt Anfang Oktober zur „essbaren“ Ausstellung auf dem Food Festival Werder.

Weitere Treffpunkte des facettenreichen Themenjahres sind das klösterliche Tafelfest im Kloster Lehnin, die Streuobstwiesen von Baruth/Mark oder der „Scheunenschmaus unter der Tabakblüte“ in Schwedt/Oder. Und das Beste ist: All diese Ziele sind komfortabel mit Bahn und Bus erreichbar.

Alle Veranstaltungen im Themenjahr finden Sie unter:
kulturland-brandenburg.de





Landesgartenschau 2022 in Brandenburg

Beelitz blüht auf

Blumenmeer und Butterspargel: Köstliche Düfte aus Garten und Küche sind garantiert, wenn am 14. April in Beelitz die diesjährige Landesgartenschau eröffnet.

Nicht ohne Grund hat die inzwischen siebte LAGA in Brandenburg die Kulinarik zu einem ihrer Hauptthemen erhoben.

Wer würde schon in die „Spargelstadt“ im Fläming fahren, ohne an ihr zartes Stangengemüse zu denken?

© LAGA Beelitz gGmbH



Genuss-Tipp

Sommerküche

Vom Kochduell bis zum Kochduett:
Im Pavillon der Sommerküche
schwingen Berlin-Brandenburger
Küchenchefs und Beelitzer:innen
die Pfannen, um den Gästen
ihre Lieblingsrezepte
vorzustellen.

Wer dabei Appetit bekommt,
darf nach Herzenslust probieren!

laga-beelitz.de

Und so dürfen sich Besucher:innen der Gartenschau südlich der Beelitzer Altstadt auf viele Genussinseln zwischen prächtigen Blumenbeeten freuen. Neben Spargel werden auch weitere Regionalprodukte wie Erdbeeren, Heidelbeeren, Kürbisse und Kartoffeln kreativ zubereitet – so etwa im Café am Pavillon direkt an der Nieplitz oder in der ehemaligen Wassermühle, die zur Rast auf dem Weg in die Archegärten einlädt. Auf dem Hof der Alten Posthalterei, direkt am Spargelmuseum, öffnet ein Freiluftrestaurant seine Tore.

In der Beelitzer Altstadt erwartet die Gartenschau Gäste der Regionalmarkt mit frischen Produkten aus ganz Brandenburg. Er öffnet während der LAGA bis Ende Oktober täglich und ist frei zugänglich.

Der zentrale Bereich auf dem Gelände im Park an der Nieplitz ist der Hotspot für Blumenfreund:innen. Tulpen, Narzissen und Zierlauch sorgen dafür, dass über Monate hinweg ein Blütenteppich die Beete überzieht. Noch mehr fürs Auge bietet die Blumenhalle mit wechselnden Schauen in der Stadtpfarrkirche. Während sich die Großen an den Pflanzen sattsehen, können die Kinder in der Spiellandschaft toben.

An Sonntagen ist der nahe Sommergarten die große Bühne für Unterhaltungskunst – von Musik bis Artistik wird hier allerlei geboten. Selbst an einen Märchenpavillon für die Kleinen ist gedacht. Und so gibt sich die Beelitzer LAGA auffallend facettenreich, ganz nach ihrem diesjährigen Motto: ein Gartenfest für alle Sinne.



linke Seite: Eine von drei Holzbrücken über die Nieplitz
oben: Spiellandschaft „Abenteuerland“
unten: Statue im Rosengarten



Unser Team-Tipp **Grünes Klassenzimmer**

„DB Regio Nordost lädt gemeinsam mit der Landesgartenschau und der Grünen Liga Berlin ein zum ‚Grünen Klassenzimmers‘. Da heißt es: unter freiem Himmel lernen sowie Natur und Umwelt mit allen Sinnen erfahren. Neun Lernorte bieten 50 unterschiedliche Workshops für Schulklassen. Diese Lernangebote sind ebenso wie der Besuch der Gartenschau für Gruppen bis einschließlich der 9. Klasse kostenfrei. Ab der 10. Klasse gibt es das Klassenzimmer-Gruppenticket für 50 Euro.

Alle Veranstaltungen des ‚Grünen Klassenzimmers‘ sind bei ‚Klasse unterwegs‘ zu finden, dem Programm von DB Regio Nordost für spannende Exkursionen und außerschulische Lernorte unter klasseunterwegs.de/veranstaltungen.“

Barbara Jakel, Team Fahrgastmarketing/Kooperationen



Anreise-Tipp

So kommen Sie zur LAGA

Die LAGA ist hervorragend an das ÖPNV-Netz von Berlin und Brandenburg angebunden und mit verschiedenen Verkehrsmitteln erreichbar.

Der Haupteingang liegt an der Trebbiner Straße 21, 14547 Beelitz. Alternativ ist das Gelände von der Altstadt Beelitz über den Hof der Alten Posthalterei zugänglich.

bahn.de/brandenburg

„Lebenskunst“ mit Theodor Fontane

Per Pedale zur Poesie

Theodor Fontane war für seine „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“ meist auf Rädern unterwegs: mal mit der Eisenbahn, mal mit der Pferdekutsche. Da ist es nur stilschlecht, seinen Spuren mit dem Fahrrad zu folgen. Die Route „Fontane. Rad“ führt im Norden und Westen Brandenburgs an jene Orte, die dem Dichter für seine Werke Wirklichkeit boten.

Wer es ernst meint mit Fontane, kann der Gesamtroute über 300 Kilometer von Oranienburg über Rheinsberg, Neuruppin und Ribbeck nach Potsdam folgen. Daneben gibt es lohnenswerte Tagestouren, wie die 30 Kilometer lange Tour rund um Neuruppin. Sie verläuft vom Geburtsort des Dichters über verträumte Dörfer, die schon Fontane die „Poesie der Stille“ entdecken ließen.



Kilometerweit geht der Weg zunächst am malerischen Ruppiner See entlang, der immer wieder zwischen den Bäumen hindurchglitzert. Der erste Halt ist Wustrau, das Dörfchen, dem Husarengeneral Zieten sein Schloss schenkte. Hier am Süden des Ruppiner Sees lohnt auch ein Sprung ins klare Seewasser. Der Abstecher nach Radensleben bietet etwas ganz Besonderes: Hinter der Kirche gibt einen Campo Santo, eine nach italienischem Vorbild gestaltete Friedhofsanlage. Und weiter geht es nach Karwe. Geduckt liegt das Örtchen unter alten Bäumen, eigentlich eine Straße nur, und weist am Ufer des Ruppiner Sees den Weg nach Gnewikow. Auch Wuthenow und der Abstecher nach Wulkow zeigen eine charmante Dörflichkeit, die sich beim Treten in die Pedalen federleicht mit der Zeit Fontanes verbinden lässt und mit seiner Poesie der Stille.

Am Waldessaume träumt die Föhre,
Am Himmel weisse Wölkchen nur;
Es ist so still, dass ich sie höre,
Die tiefe Stille der Natur.*

*aus: „Mittag“,
Gedicht von Theodor Fontane*

** andere Bezeichnung für Kiefer*

🕒 3 h 📍 30 km 📍 Neuruppin



App-Tour: Per Pedale zu Fontane
Tourstart:

Bf Neuruppin Rheinsberger Tor

Infos: neuruppin.de

Freizeit-Tipp

Kreativ, jung und digital – mit dem „Fontane-Game“ des Museums Neuruppin lässt sich Fontanes Leben erspielen. Der Dichter, in Ehren ergraut, verliert allmählich sein Gedächtnis. Puzzles, Wissensfragen und Logikspiele frischen seine Erinnerungen auf und geben einiges preis aus der Welt Fontanes. Auch das „Fontane-Escape-Game“ im Stadtgarten Neuruppin bietet spannende Einblicke und macht das Arbeitszimmer Fontanes zum Spielort. Also, auf nach Neuruppin für frische Lernerlebnisse!

bahn.de/klasseunterwegs



© Rebecca Schulz



© Adobe Stock | wlad074



© LKEE | Andreas Franke

Auf Tour mit dem E-Bike

Mit Schwung zu Elbe und Elster

Was verbindet historisches Marionettenspiel in Bad Liebenwerda, das prachtvolle Schloss von Doberlug-Kirchhain, europäische Reformationsgeschichte im Museum „Mühlberg 1547“ und das Sängermuseum in Finsterwalde? All diese sehenswerten Stationen sind mit Bahn und E-Bike erreichbar.

Das Land zwischen Elbe und Elster hat viel Fläche zu bieten zwischen seinen historischen Stadtkernen, liebevoll restaurierten Schlössern und überraschend weitblickenden Museen. Die reizvolle Landschaft lässt sich genussvoll mit dem E-Bike durchqueren. Leise surrend geht es mit elektrischem Schub bis zu 80 Kilometer am Tag durch die Region.

Apfelblüte und Heideduft, den weiten Himmel und die mächtigen Mauern erleben Sie dabei unmittelbar mit allen Sinnen. Anders als mit dem Auto bekommen Sie ein Gespür für die Entfernung, die Menschen in mittelalterlichen Zeiten auf den alten Handelswegen zurücklegten, um von einem Ort zum anderen zu gelangen.

Im Elbe-Elster-Land können Sie an vielen Orten mit Bahnhof ein E-Bike reservieren und dieses ganz praktisch vor Tourist-Informationen oder Museen wieder aufladen. Sanft rollen Sie dann zum Beispiel zu den markanten Marionettengesichtern im Museum von Bad Liebenwerda, zum Finsterwalder Sänger- und Kaufmannsmuseum oder zum Reformationsmuseum in Mühlberg/Elbe. Hier führte Karl V. im Jahr 1530 seine Truppen in die Schlacht und schrieb europäische Geschichte.

Auch ein Abstecher zum herrschaftlichen Schloss in Doberlug-Kirchhain mit der preisgekrönten Ausstellung zum Naturpark Niederlausitzer Heide- und Streuobstwiesen ist ein Erlebnis. Wählen Sie einfach Ihre Lieblingstour – und „biken“ Sie beschwingt durchs Elbe-Elster-Land.

🕒 6 h 📍 65 km 📍 Bad Liebenwerda



App-Tour:

Als Kaiser Karl in Mühlberg war

Tourstart: Bf Bad Liebenwerda

🕒 8 h 📍 74 km 📍 Bad Liebenwerda



App-Tour:

Heideblüte und Streuobstwiesen

Tourstart: Bf Bad Liebenwerda

Infos: elbe-elster-land.de · Tel. 035322 6888516

Ticket-Tipp: Brandenburg-Berlin-Ticket

Zur Mitnahme des eigenen E-Bikes ist ein Fahrrad-Ticket erforderlich. Mehr dazu auf bahn.de/fahrrad

Schloss Doberlug



© LKEE | Franke

Spurensuche in Gubin

Goethes Muse

Kommen Sie mit in das Guben vor 270 Jahren, eine beschauliche 4.000-Seelen-Stadt, umringt von den mit Weinreben und Obstbäumen bestandenen Hängen an den Ufern der Neiße, damals noch in Sachsen. Hier stammt ein musikalisches Talent her, das selbst das Allround-Genie Goethe beeindruckte.



Ausgerechnet den Namen Corona, „die Krone“, erhielt das kleine Mädchen, das am 14. Januar 1751 in der Familie des Gubener Militärmusikers Johann Schröter zur Welt kam. Fünf Jahre später brach die Familie nach Warschau auf. Während in der Heimat der Siebenjährige Krieg tobte, lernte das aufgeweckte Mädchen dort Polnisch, Englisch, Französisch und Italienisch und erhielt Gesangs- und Malunterricht. Nach dem Krieg kam Corona Schröter nach Leipzig, ein Zentrum von Kunst und Kultur der damaligen Zeit. Hier lernte sie den nur wenig älteren Johann Wolfgang von Goethe kennen. Von ihm ließ sie sich überreden, als Schauspielerin und Sängerin an den Hof von Weimar zu kommen. Corona wurde dort Goethes Muse. Sie spielte in seinen Stücken, vertonte einige seiner Balladen, sang Hauptrollen in Goethes Singspielen und ließ sich von ihm zeichnen. Bis zu ihrem Tod im Jahr 1802 blieb sie mit dem Weimarer Musenhof verbunden.



🕒 3 h 📍 5 km 📍 Guben

**App-Tour:**

Hut ab vor Guben

Tourstart: Bf Guben**Infos:** touristinformation-guben.de

Tel. 03561 3867

Ticket-Tipp: Brandenburg-Berlin-Ticket
oder Quer-durchs-Land-Ticket

**Genuss-Tipp****Gubener Herbstfest**

Vor mehr als 200 Jahren züchtete ein Gubener Winzer namens Warraschke eine Apfelsorte heran, die seinen Namen erhielt und besonders für die Apfelwein-Herstellung geeignet war. Auf dem Deutsch-Polnischen Herbstfest im Oktober gibt es alte Apfelsorten und vieles mehr zu probieren.

touristinformation-guben.de

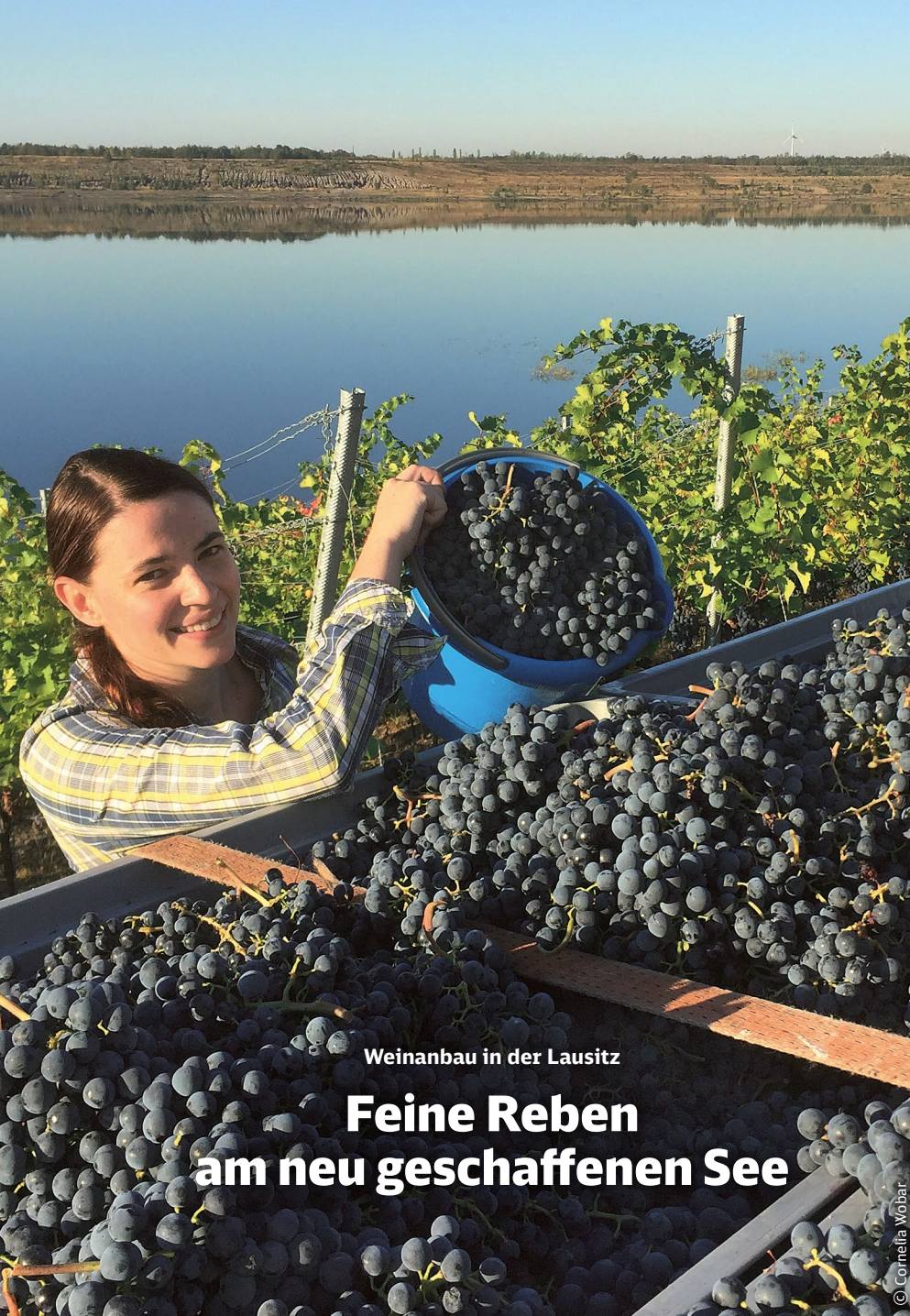


Wer heute in Guben die Brücke über die Neiße in den polnischen Teil Guben überquert, muss ein wenig suchen, um die Spuren des Gedenkens an das Talent Corona Schröter zu entdecken. So stand auf der Schützeninsel, heute Theaterinsel, mitten im Fluss bis 1945 das Gubener Stadttheater, davor ein Denkmal aus rotem Granit für die Ausnahmekünstlerin. Lediglich eine Säule des Denkmals überstand den Zweiten Weltkrieg. Ein Vers Goethes in deutscher und polnischer Sprache zeugt von seiner Verehrung: „Es gönnten ihr die Musen jede Gunst und die Natur erschuf in ihr die Kunst“. In der Nähe des historischen Rathauses ist am einstigen Standort des Geburtshauses von Schröter seit 2012 ein Gedenkstein zu finden. Auch eine Straße und eine Schule in Guben sind nach Corona Schröter benannt. Das Kind der Stadt, das Weimarer Flair und Goethes Glanz an die Neiße brachte, ist somit nie vergessen worden.

oben:

Brücke zur Theaterinsel im Grenzfluss Neiße

unten: Historisches Rathaus und
ehemalige Stadt- und Hauptkirche



Weinanbau in der Lausitz

Feine Reben am neu geschaffenen See

Die Lausitz ändert ihr Gesicht. Wo der Braunkohleabbau 150 Jahre lang tiefe Furchen in die Landschaft grub, sind jetzt Ideen gefragt, wie man diese Flächen für Mensch und Natur wieder nutzbar machen kann. Einen Beitrag dazu leisten zwei Winzer: Andreas und Cornelia Wobar beleben die alte Tradition des Weinanbaus in der Region neu.

Erstmals urkundlich erwähnt wurde der Lausitzer Weinanbau bereits 1220. Die Bedingungen sind heute heute günstig: Die Lausitz gehört zu den wärmsten Regionen Deutschlands. Die ehemaligen Tagebaue haben sonnige Südhänge hinterlassen, die

Seenlandschaft speichert die Wärme und an vielen Stellen gibt es einen natürlich gewachsenen Boden, der den Weinreben gut bekommt. Da Wein rasch wächst und reiche Ernten verspricht, ist er ein idealer Beitrag zur Rekultivierung der Lausitz.

Unmittelbar erleben können Sie das am Großräscher See, unterhalb der IBA-Terrassen. Am steilsten Hang in ganz Brandenburg pflanzte Landwirt Andreas Wobar mit seiner Frau Cornelia in den Jahren 2012 und 2013 rund 5000 Rebstöcke. Sie nutzten dabei pilzwiderstandsfähige Sorten wie Solaris, Johanniter, Cabernet blanc und Pinotin, um so wenige Pflanzen-

🕒 2 h 📍 20 km 📍 Großräschen



App-Tour:

Süßer Wein und sanfte Wellen

Tourstart: Bf Großräschen

Infos: lausitzerseenland.de
Tel. 03573 7253000



Genuss-Tipp

Rund um den Lausitzer Wein

Jeden zweiten Freitag im Monat finden an den IBA-Terrassen Weinbergführungen mit Weinprobe statt. Das Schiff „Wilde Ilse“ legt regelmäßig zu Weinrundfahrten auf dem Großräscher See ab.

lausitzer-weinfreunde.de
weinbauwobar.de



schutzmittel wie möglich einzusetzen. Geerntet wird in mühevoller Handlese.

Wer neugierig auf die Winzer und ihre Arbeit ist, kann den Besuch mit einer Fahrradtour verbinden. Vor Ort können Sie Räder leihen und dem 2020 neu eröffneten Rundweg um den Großräscher See folgen. Dieser wird seit 2007 geflutet und ist ein gutes Beispiel dafür, wie sich die Tagebaulandschaft zum spannenden Ausflugsziel mausert. Nach Voranmeldung können Sie bei iba-aktiv-tours nahe dem Großräscher See Räder leihen und dem 2020 neu eröffneten Rundweg um den See folgen.

Rosengarten,
Schloss Hartenfels



Tipp

Besser lernen im Grünen



© Corbis | Hero Images

Im „Grünen Klassenzimmer“ erfahren Kita- und Schulkinder aller Altersgruppen viel über die nachhaltige Gestaltung unserer Umwelt und forschen zu ganz praktischen Fragen: Wie fällt ein Biber Bäume? Warum brauchen Bienen eine Königin? Über 100 Workshops ermöglichen Lernerlebnisse draußen im Grünen mit allen Sinnen. So werden aus Lernmuffeln begeisterte Entdecker.

Alle Angebote mit praktischer Such- und Filterfunktion auf:
bahn.de/klasseunterwegs



© Torgau-Informations-Center

Landesgartenschau in Sachsen

Rosenduft und Skater-Action

Torgau gilt als eine der schönsten deutschen Städte der Renaissance. Weniger bekannt ist ihre jahrhundertealte Gartentradition mit dem einst bedeutenden Apothekergarten und zahlreichen Stadt- und Hausgärten. Die Landesgartenschau vom 23. April bis zum 9. Oktober knüpft daran an und setzt neue Akzente mit viel Action für Kinder.

Die Schau stellt Gärten als Erlebnisräume für jedes Alter vor, eingebunden in die reiche Stadtgeschichte. Folgen Sie dem Wanderpfad durch den historischen Stadtpark, das Glacis. Dessen flache Hänge ließ Napoleon 1811 als Verteidigungsgürtel anlegen. An einem Teich mit Namen Eishahnwiese beobachten Sie vom Steg aus die heimischen Vögel.

Ein Kontrastprogramm erleben Sie dann in den Jungen Gärten. Getreu dem LaGa-Motto „Natur. Mensch. Geschichte“ steht hier der Mensch im Mittelpunkt. Kinder kraxeln durch den Kletterparcours und jagen die Rutsche herunter, während die Eltern Fitnessgeräte ausprobieren. Im Skaterpark auf der angrenzenden Eichwiese zeigen ältere Kids gewagte Sprünge und Drehungen.

Wer den Aussichtsturm „Deichgucker“ bezwingt, hat von der Plattform einen herrlichen Blick über die Elbaue. Hinter Bäumen versteckt sich das prachtvolle Schloss Hartenfels. Der Weg dorthin führt Sie vorbei an der Blumenhalle mit Rosen- und Orchideenschauen. Im Garten des Schlosses wandeln Sie über wiederhergestellte historische Terrassen und durch den Rosengarten voller duftender Blüten.

Sehenswert sind auch die Ausstellungen über das historische Torgau im einst modernsten Schloss Europas. Im Hof der früheren Kurfürsten-Residenz findet Ihr Besuch seinen märchenhaften Abschluss: Die freitragende Außentreppe, der Große Wendelstein, spielte im DEFA-Film „Dornröschen“ eine tragende Rolle.

🕒 4 h 📍 3 km 📍 Torgau



App-Tour:
Renaissance und Reformation
Tourstart: Bf Torgau

Infos: tic-torgau.de · Tel. 03421 70140

Ticket-Tipp:
Regio120- oder Regio120plus-Ticket

Schriftsteller-Rundgang

Literatur und Liebe in Leipzig

**Leipzig gilt seit Jahrhunderten als Metropole der Schriften und des Geistes:
Von der Gründung der Universität 1409 und der ersten Tageszeitung der Welt 1650
bis zum kreativen Schaffen hunderter Schreibender heute.
Johann Wolfgang von Goethe, Erich Kästner und Hedwig Mahler
fanden hier zur Literatur und zur Liebe.**

Goethe erwischte es besonders. Mit nur 16 Jahren kam er 1765 als Student nach Leipzig und verliebte sich prompt zum ersten Mal. Seine Auserwählte war die Gastwirtstochter Anna Katharina Schönpkopf, genannt Käthchen. Dabei plagte ihn die Eifersucht, wenn Käthchen im Wirtshaus bediente und dabei alle Gäste freundlich behandelte. Nach zwei Jahren ging das Verhältnis zu Ende. Goethe erlitt einen Zusammenbruch und verließ Leipzig. Das Gasthaus existiert nicht mehr, doch das Goethedenkmal auf dem Naschmarkt erinnert Besucher der Stadt an die Liaison. Im Sockel des Standbilds ist ein Medaillon mit dem Porträt von Käthchen eingearbeitet.

Wie Goethe häufig in Gasthäusern verkehrte, zog es auch Erich Kästner zum Schreiben seiner ersten Gedichte in die Leipziger Cafés. Viele davon hat der Krieg zerstört. Das „Arabische Coffebaum“, in dem er oft gesehen wurde, wird bis 2024 rundum saniert. Nach seinem Studium der französischen Literatur und Germanistik war Kästner als Redakteur für die Neue Leipziger Zeitung tätig. Damit war Schluss, als er 1927 sein frivoles Liebesgedicht „Nachtgesang des Kammervirtuosen“ drucken ließ. Ob der Zeilen wie „lass mich zart in deine Saiten greifen“ war die Zeitungsredaktion so schockiert, dass sie Kästner fristlos entließ. Der ging daraufhin nach Berlin zurück.

Eine aber konnte Liebe und Literatur mit mehr Feingefühl verbinden: Hedwig Mahler. Ihre Leidenschaft, das Schreiben, betrieb sie zunächst nur neben ihrer Anstellung in einem Seidenbänder- und Weißwarengeschäft am Markt. Sie muss um die 17 Jahre alt gewesen sein, als sie sich in den Zeichner Fritz Courths verliebte, der im Böttchergässchen gegenüber arbeitete. 1889 gaben sich die beiden in der Leipziger Thomaskirche das Ja-Wort. Nach ersten Veröffentlichungen unter Pseudonym wurde Hedwig Courths-Mahler als Autorin zahlreicher Liebesromane einem großen Publikum bekannt.

Goethedenkmal auf dem Naschmarkt



© leipzig.travel | Andreas Schmidt

🕒 2,5 h 📍 2 km 📍 Leipzig



App-Tour:
Literarisches Leipzig
Tourstart: Leipzig Hbf

Infos: leipzig.travel · Tel. 0341 7104260

Ticket-Tipp: Quer-durchs-Land-Ticket



Genuss-Tipp

Leipziger Rübchen

Die Sachsen halten sich für die größten Kuchenerfinder Deutschlands. Und wenn Sie in einem der Cafés der Stadt die Leipziger Rübchen probieren, werden Sie ihnen zustimmen. Seit mehr als 200 Jahren ist diese Süßspeise beliebt. Ihr Geheimnis: Pflaumen, die mit Marzipan gefüllt und in Eierkuchenteig gebacken werden. Man zieht die Pflaumen durch die Teigmasse und frittiert die Kugeln, bis sie goldgelb sind. Nun noch in Zimt und Zucker wälzen und am besten warm mit etwas Vanillesoße servieren.



© leipzig.travel | Andreas Schmidt



Urban Gardening in Berlin

Schnittlauch an der Landebahn

Es grünt und gedeiht in der Hauptstadt: Gemeinsames Gärtnern auf städtischen Flächen – zu neudeutsch: Urban Gardening – liegt derzeit hoch im Trend. Rund 200 Gartengemeinschaften sind in Berlin bereits aktiv. Wo die Sehnsucht nach einem Fleckchen Grün besonders groß ist, scheint die Kreativität grenzenlos. Selbst auf einstigen Flugfeldern und Friedhöfen wird kollektiv angepflanzt.

Es ist nicht nur der Wunsch nach Selbstversorgung, der die Berliner Hobbygärtner:innen zum Urban Gardening antreibt. Vor allem geht es ums gemeinschaftliche Gestalten des eigenen Lebensraums und Schaffen von Lernorten rund um Umwelt und Ernährung. Dafür werden oft stillgelegte Flächen umfunktioniert und nutzbar gemacht. Ein bekanntes Beispiel: der „Allmende Kontor e.V.“ auf dem ehemaligen Flugfeld Tempelhof. Wo noch 2008 Flugzeuge über Start- und Landebahn rollten, wird heute gejoggt, gepicknickt, geskated – und mittendrin auch gegärtnert. Allmende steht in der Tradition des mittelalterlichen Gemeinguts und ist ein interkultureller Lern- und Lebensort für alle. Jeden ersten Samstag im Monat trifft sich die ehrenamtliche Gartengemeinschaft auf dem Flugfeld. Auch Interessierte dürfen dabei sein und zwischen blühenden Bohnen und duftenden Blumen von- und miteinander lernen.

Nicht weit vom Tempelhofer Feld entfernt hat sich auf dem Neuen St. Jacobi Friedhof das „Prinzessinnengarten Kollektiv Berlin“ angesiedelt. Bestattungen finden dort seit 2016 nicht mehr statt. Derzeit erprobt das selbstfinanzierte Kollektiv, ob der Ort als öffentlich zugänglicher Grünraum erhalten bleiben kann. An offenen Gartenarbeitstagen dürfen sich alle Interessierten beteiligen. Es geht vom Säen, Ernten und Verarbeiten der Pflanzen bis zum Kompostieren und Konservieren, auch Bienen werden gehalten. Für Stärkung und Unterhaltung ist gesorgt: Es gibt das kollektiveigene Gartencafé, das Open-Air Gartenkino und Veranstaltungen wie der „Kulturelle Freitag“ mit selbst gemachter Pizza und ein buntem Abendprogramm. Wie beim Allmende Kontor haben die Gärtner:innen vor allem eines im Blick – Formen urbanen Miteinanders, die dauerhaft funktionieren und sich an veränderte Bedürfnisse anpassen lassen.

allmende-kontor.de
prinzessinnengarten-kollektiv.net

🕒 6 h

📍 8 km

📍 Berlin Südkreuz

**App-Tour:**

Auf Rollen über die Landebahn

Tourstart: Bf Berlin Südkreuz**Infos:** gruen-berlin.de**Ticket-Tipp:** Brandenburg-Berlin-Ticket**Veranstaltungstipp**
**Berlins größtes Naturevent
 Langer Tag der StadtNatur 2022**


Seit 2007 rückt die Stiftung Naturschutz Berlin einmal im Jahr den Artenreichtum Berlins in den Fokus. Zum Langer Tag der StadtNatur werden auf rund 500 Veranstaltungen Schätze der Stadtnatur präsentiert. Interessante und ungewöhnliche Führungen sowie Aktionen vom Hinterhof bis zum Naturschutzgebiet machen Flora und Fauna zu einem einzigartigen Erlebnis. Es locken Inselführungen und Moorwanderungen, Erkundungstouren durch Stadtbrachen, Friedhofsspaziergänge und Taschenlampenführungen im Mondschein.

langertagderstadtnatur.de



Ticket-Tipp

Im Kulturzug zu neuen Ufern

Wrocław, ehemals Breslau, ist ein Treffpunkt für neue Ideen. Ein herausragendes Beispiel dafür ist das 2020 neu eröffnete Odra Centrum: Auf einem Hausboot auf der Oder entstand ein interaktives Lern- und Kulturzentrum rund um die Themen Wasser, Umwelt, Geschichte, Kultur und Wissenschaft. Wer mit dem Kulturzug an die Oder reist, sollte sich diesen kreativen Ort ansehen – und kann dort sogar auf einer Kajakfahrt etwas Gutes tun.



Das schwimmende Odra Centrum liegt neben der Grunwaldbrücke, etwa 20 Gehminuten vom Stadtzentrum entfernt. Die Lage am Fluss, der Stadt und Natur verbindet, passt perfekt zu diesem europaweit einzigartigen Ort. Das gemütliche Odra Café lädt ein zum Verweilen und Genießen, die Odrathek zum Schmökern in Büchern über Wrocław und die Oder – auf Polnisch, Deutsch und Englisch. Auf dem Dach lockt eine Strandbar mit Blick über den Fluss.

In vielfältigen Workshops können Interessierte nach Anmeldung Fertigkeiten von damals und heute üben: Knoten formen und Schiffsseile flechten, ein eigenes

Miniaturschiff aus natürlichen Materialien formen, die Grundlagen des 3-D-Drucks oder der Fotografie kennenlernen und vieles mehr. Auch DIY-Workshops, Töpfern und gemeinsame Uferspaziergänge stehen auf dem Plan.

Dass es hier um mehr als einen Trend geht, zeigen bauliche Details wie die Wiederverwendung des Wassers und der Wärme oder die Werkstatt für Reparaturen und Upcycling. Besucher können sogar selbst etwas Gutes tun und mit dem Kajak Müll aus der Oder fischen. Dazu gibt es ein Leihboot für zwei Stunden zum Preis von einer. Umweltfreundlich und mit Spaß dabei – das Odra Centrum macht es vor.



Unser Team-Tipp

„Ich bin von Wrocław jedes Mal aufs Neue beeindruckt, denn die Stadt erfindet sich immer wieder neu. Ich liebe auch die polnische Küche, zum Beispiel die Sauerteigsuppe Zurek. Kartoffeln, Zwiebeln, gekochte Eier, saure Sahne und Majoran ergeben den einzigartigen Geschmack: reichhaltig, deftig, leicht säuerlich und wunderbar wärmend – am liebsten im Brotlaib serviert.“

Gaby Beiler, Team Sonderverkehre



Was kostet die Fahrt?

Die einfache Fahrt kostet nur 19 Euro, für Kinder von 6 bis 14 Jahren die Hälfte. Für die Fahrt im Kulturzug gilt ausschließlich das Kulturzugticket. Eine Sitzplatzreservierung wird empfohlen. Im Fahrpreis enthalten ist die freie Fahrt in allen öffentlichen Verkehrsmitteln in Wrocław (Breslau) für das gesamte Wochenende.

Wo gibt's Tickets für den Kulturzug?

Online unter bahn.de/kulturzug, an allen DB-Automaten, in den DB Reisezentren und DB Agenturen und an den Fahrkartenschaltern der Koleje Dolnośląskie (Niederschlesischen Eisenbahn) sowie am Reisetag für einen Aufpreis von 2 Euro beim Zugpersonal.

Wann geht's los?

Der Kulturzug fährt Freitagmittag und Samstagmorgen von Berlin-Lichtenberg nach Wrocław (Breslau) und am Sonntagnachmittag zurück.

Bitte beachten:

Bitte informieren Sie sich vorab über die geltenden Einreiseformalitäten. Aktuelle Informationen dazu erhalten Sie auf der Seite des Auswärtigen Amts.

Fahrpläne & Infos:

bahn.de/kulturzug
vbb.de/kulturzug
facebook.com/vbbpolen



Wander-Tipp

Sächsischer Weinwanderweg

Auf 90 Kilometern führt der Sächsische Weinwanderweg durch wichtige Weinanbaugebiete Sachsens mit zahlreichen Ausblicken auf das Elbtal, Weingärten und Hügellandschaften. Der Weg erstreckt sich von Pirna bis Diesbar-Seußlitz und ist in 6 Tagesetappen von etwa 15 Kilometern Länge eingeteilt, die sich nach Bedarf mit Bahn oder Bus abkürzen lassen.

weinwandern-sachsen.de



Wanderung im Spargebirge

Beste Aussichten: Weinland Sachsen

Zwischen Coswig und Meißen liegt das „Spargebirge“. Davon haben Sie noch nie etwas gehört? Kein Wunder! Es ist nur rund zwei Kilometer lang, etwa 200 Meter breit und wird als kleinstes Gebirge Sachsens bezeichnet. Ganze 90 Meter erhebt es sich über der Elbe. Geologisch gesehen handelt es sich also mehr um einen Höhenzug. Aber ein Höhenrücken kann auch entzücken, besonders, wenn er mit Weinhängen geschmückt ist und viele schöne Blicke in die Elblandschaft ermöglicht.

„Juchhöh“ – so heißt der Aussichtspunkt auf der höchsten Stelle des kleinen Gebirges. Von dort schauen Sie auf das nahe Meißen mit seiner herrlichen Altstadtsilhouette. Hat dieser Ort seinen eigenartigen Namen vielleicht aufgrund der begeisterten Ausrufe seiner Besucher erhalten?

Dabei ist der Blick in Richtung Dresden nicht minder spektakulär. Nur müssen Sie dafür zur Boselspitze südlich des Gebirges wandern. Das ist gut zu schaffen, und die

Wege sind bestens ausgeschildert. An der Boselspitze liegt Ihnen das Elbtal von Coswig zu Füßen. Eine Kulisse, vor der es sich auch hervorragend picknicken lässt. Bei schönem Wetter lohnt auch ein Besuch des Boselturms. Sein Aussehen deutet von der Ferne zunächst auf ein Schloss hin. Doch er wurde eigens für die Aussicht geschaffen. Diereicht mit etwas Glück sogar über Dresden hinweg in die Sächsische Schweiz.

In der Nähe gibt es eine weitere Besonderheit, den Boselgarten. Das Areal wird von Wissenschaftlern des Botanischen Gartens der TU Dresden betreut. In dem milden Hangklima gedeihen rund 850 Pflanzenarten, von denen 200 als gefährdet eingestuft wurden, wie der Blutrote Storchschnabel oder die Wiesen-Kuhschelle. Dass sich in unmittelbarer Nähe des Gartens einst eine bronzezeitliche Siedlung befand, ist dagegen kaum mehr zu erahnen. Lediglich die Wallanlagen sind noch zu sehen. Auch Spuren des Mittelalters lassen sich nur mit Mühe finden. Doch ist es belegt, dass im Spargebirge schon seit dem 14. Jahr-



hundert Wein angebaut wird. Allerdings vernichtete die Reblaus Ende des 19. Jahrhunderts einen bedeutenden Teil des Bestands. Auch zu DDR-Zeiten wurde Weinbau betrieben. Heute haben sich zahlreiche junge Winzer angesiedelt. Daneben verbinden Unternehmen wie das Weingut Vincenz Richter von 1873 historisches Wissen mit modernen Anbaumethoden. Hauptsächlich werden Trauben für Weißweine angebaut. Müller-Thurgau, Grauburgunder, Traminer, Riesling und Goldriesling sind nur einige Namen der Rebsorten. Interessierte Wanderer sind auf den Weingütern willkommen, sei es zu einer Verkostung von Wein oder Traubensaft, zur Besichtigung oder in manchen Betrieben auch zu einem Imbiss.

Der Weg durch das Spaargebirge verläuft auf der fünften Etappe des Sächsischen Weinwanderwegs, markiert mit einem roten S über einer roten Traube.

Blick von der Juchhöh auf den Meißner Dom

🕒 6 h 📍 13 km 📍 Start: Niederau



App-Tour:
Das kleinste Gebirge Sachsens
Tourstart: Bf Niederau

Infos: weinwandern-sachsen.de

Ticket-Tipp: Regio120-Ticket



Genuss-Tipp

Weinerlebniswelt Meissen

Wenn Sie beim Wandern durch die Weinberge auf den Geschmack gekommen sind, krönen Sie Ihre Tour vielleicht mit einem Besuch der Weinerlebniswelt in Meissen. Neben Wein-Verkostungen und wechselnden Veranstaltungen bietet sie eine kleine Zeitreise durch die Geschichte des Weinbaus in Sachsen: Im historischen Kellerlabyrinth wird alte und neue Weinbautechnik gezeigt.

winzer-meissen.de



© Sächsische Winzergemeinschaft Meissen

Dessau-Wörlitzer Gartenreich

Gondeln zur Gartenkunst

Der Tiergarten in Berlin und der Neue Garten in Potsdam haben ein gemeinsames Vorbild: die Anlagen im Gartenreich Dessau-Wörlitz. Besonders der Wörlitzer Park zählt zu den ersten und bedeutendsten Landschaftsgärten im englischen Stil auf dem europäischen Festland. Fürst Leopold III. Friedrich Franz von Anhalt-Dessau inspirierte eine Englandreise Ende des 18. Jahrhunderts zu dieser Parklandschaft entlang Elbe und Mulde.



Die formvollendete Gestaltung der Natur gehörte für den Fürsten ebenso wie Tischsitten zur Veredelung der Menschen im Sinne der Aufklärung. „Erst in England habe ich mit Messer und Gabel umzugehen gelernt“, soll er gesagt haben. Ihr Weg in das fürstliche Gartenkunstwerk führt Sie vom Wörlitzer Bahnhof zunächst zum historischen Rathaus. Es wurde 1792 bis 1795 nach Entwürfen von Friedrich Wilhelm von Erdmannsdorff (1736–1800) erbaut, dem Schöpfer des Schlosses im Wörlitzer Park. Den Zugang zum Park selbst bewacht das imposante Haus „Zum Eichenkranz“ mit einem großen Torbogen. In dem ehemaligen Logierhaus und heutigen Gasthof nächtigten schon Philosophen wie Novalis und Dichter wie Hölderlin und Tieck.

Im Park angekommen, tauchen Sie ein in die Welt der geformten Natur, der Sichtachsen und idyllischen Ausblicke. Das Gelände besteht aus fünf Anlagen: dem

Schlossgarten, Neumarks Garten, Schochs Garten, dem Weidenheger und den Neuen Anlagen. Seen und Kanäle hegen diese Grünareale ein, während Brücken und Fähren sie wieder verbinden. Schlendern Sie die Wege entlang oder steigen Sie in eine der für den Park so typischen Gondeln, um die wechselnden Gartenbilder auf sich wirken zu lassen. Schmückende Gebäude, Skulpturen und Statuen sind elegant hineingestreut. So wandert Ihr Blick zum Eisenhart, zur Rousseau-Insel, zum Gotischen Haus, zur Synagoge, zum Venusstempel oder zum Nymphaeum, gewidmet der Nymphe Egeria.

Wichtigster Blickfang ist das Schloss, errichtet wie das Rathaus nach Skizzen des Friedrich Wilhelm von Erdmannsdorff. Als damals hochmodernes Musterhaus für den englischen Stil gedacht, war es von Anfang an öffentlich zu besichtigen. Es gilt als erstes Bauwerk des deutschen Klassizismus.

Seine reiche Innenausstattung, die fast vollständig erhalten ist, spiegelt die Geisteshaltung, die Reisen und die Interessen des Bauherren wider, von der Möblierung bis zur Tischdekoration.

Der Wörlitzer Park ist wie bereits zur Zeit des Fürsten frei zugänglich. Das Museum im Schloss Wörlitz ist Eintrittspflichtig und regulär dienstags bis sonntags geöffnet. Wer den Park entspannt von der Wasserseite aus erleben möchte, bucht eine der rund einstündigen Gondelfahrten, die von April bis Oktober täglich mehrfach angeboten werden, auch als Abendfahrt mit kulinarischen Gaumenfreuden.

Infos:
gartenreich.com • Tel. 0340 646150

oben: Wörlitzer Seekonzert

rechts: Venusstempel im Wörlitzer Park



© Stadmarketinggesellschaft Dessau-Roßlau mbH | Sebastian Kaps



Genuss-Tipp

Zum Eichenkranz

Der „Eichenkranz“ wurde eigens als Gasthof am Übergang zwischen Stadt und Park gestaltet und lädt heute mit Biergarten und Café zur Rast ein. Die Dauerausstellung „Hier ist's jetzt unendlich schön. Wörlitz – ein idealtypischer Landschaftsgarten des 18. Jahrhunderts“ zeigt eindrucksvolle Modelle des Wörlitzer Schlosses und anderer Parkarchitekturen. Auch Dinner-Abende, Lesungen, Konzerte und Theateraufführungen finden in den historischen Räumen statt.

monis-konditorei.de/cafe-am-eichenkranz/



© Stadmarketinggesellschaft Dessau-Roßlau mbH | Sebastian Kaps



News

für Berlin & Brandenburg

Feste voller Kultur

Ob Lesung, Theater, Tanz oder regionale Musikfestivals – die Kulturfeste sind mit langer Tradition fest verankert in Brandenburg und zeigen die enorme Bandbreite von Kunst und Kultur im Lande. „Vorhang auf!“ heißt es nicht nur in den großen Städten, sondern überall: in den Klöstern oder Dorfkirchen, beim Theatersommer, Seefestival oder bei Open-Airs. Im Rahmen der Kulturfeste werden auch Exkursionen mit dem Fahrrad zu Konzerten oder Theateraufführungen angeboten.

kulturfeste.de

© Ana Halina Ringleb

750 Jahre Kloster Chorin

Kunst und Film, Konzerte und Aufführungen, Forstwirtschaft und Wanderausflüge sowie das katholische und evangelische Christentum – all diese Einflüsse haben in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts das Bild vom Kloster Chorin geprägt. Anlässlich des Jubiläums „750 Jahre Kloster Chorin“ eröffnet am 18. Juni 2022 die Sonderausstellung „Unser Kloster Chorin“. Mit historischen Fotografien, Filmen, Ansichtskarten und Gemälden wird die Zeit beleuchtet, als das Kloster das wurde, was es noch heute ist: ein Ausflugsort, ein Wochenendidyll und magischer Ort, der uns auf besondere Art berührt.

kloster-chorin.org/



© M. Götsching



Freie Theater-Sichten

Die Buntheit der Brandenburger Theaterlandschaft ist nicht zuletzt den vielen freien Bühnen hierzulande geschuldet, die auch 2022 vielfarbige Programme auf den Spielplänen haben. Neben der Theater-tournee von „theater 89“ in Städten mit historischen Stadtkernen wird es Aufführungen vom „Traumschüff“ entlang der Havel geben. Auch „Ton und Kirschen“, die als Wandertheater an spannenden Spielorten klassische Texte inszenieren, werden wieder unterwegs sein.

freie-theater-brandenburg.de



Gastgeber zeigen Initiative

Corona hat vieles verändert, natürlich auch unsere Urlaubs- und Ausflugsplanung. Brandenburg bietet mit der branchenübergreifenden Initiative „Gastfreundschaft mit Verantwortung“ dabei eine gute Orientierung. Alle Angebote mit diesem Siegel, vom Hotel bis zum Museum oder Kanuverleih, haben die landesweit geltenden Corona- und Hygienestandards vorbildlich umgesetzt und dies sogar in einem Prüfverfahren nachgewiesen.

reiseland-brandenburg.de

„Apfel trifft Birne“

Die historische Kopfsteinpflasterstraße zwischen Prenzlau und Seelübbe ist eine sehr alte und sehr schöne Obstbaumallee. Birnen und Äpfel, aber auch Kirschen, Pflaumen und Walnüsse wachsen hier. Auf 1,5 Kilometern des Weges wurde der Streuobstwanderweg „Apfel trifft Birne“ angelegt mit 12 Info-Tafeln, die viel Interessantes über die Obstbäume erzählen. Auf der Streuobstwiese kann man anschließend ein gemütliches Picknick machen oder man begibt sich in die Prenzlauer Stadtinformation, dort gibt es den Saft aus den Früchten von den Streuobstwiesen zu kaufen.

tourismus-uckermark.de



Mix es besser!

Wem Fußball zu bierlastig und Golf zu bügelfaltig ist, der nehme das Beste aus beiden Welten und landet ... in der Lausitz! Denn hier gibt es die erste Fußballgolfanlage in Brandenburg!



Das Runde muss nicht ins Eckige, sondern der Ball auf der 18-Loch-Anlage versenkt werden. Runde Sache also.

Ansonsten gilt: mit dem Fuß den Ball über verschiedene Hindernisse mit möglichst wenigen Schüssen ins Loch zu spielen. Die Meister der Fußballgolfer treffen sich übrigens sogar zu Weltmeisterschaften.

Anmeldung:
info@soccergolf-lausitz.de

soccergolf-lausitz.de

🕒 5 h 📍 18 km 📍 Eggesin



App-Tour:
Vorpommerns wilder Osten
Tourstart: Bf Eggesin

Infos: vorpommern.de

Ticket-Tipp: Mecklenburg-Vorpommern-
Ticket für bis zu 5 Personen

Geheimnisvolles MV

Von der Seenplatte bis zur Ostseeküste gibt es selbst für Insider noch viel zu entdecken. Alte Pilgerwege und neue Wanderpfade, ein Ausflug mit dem Kanu in die Bronzezeit oder eine Radtour zum Gespensterwald zeigen Mecklenburg-Vorpommerns geheimnisvolle Seiten. Selbst Highlights wie die Insel Usedom, die Schlossstadt Schwerin oder das Welterbe von Stralsund lassen sich auf ungewöhnliche Weise neu kennenlernen. Probieren Sie es aus!

Bild: An der Uecker bei Eggesin

© TVV | Philipp Schulz

Unterwegs auf dem Naturparkweg

Wandern durch die Wildnis

Alle nordischen Naturschönheiten auf einem Pfad: Seit Mai 2021 können Wanderer die sieben Naturparks Mecklenburg-Vorpommerns entlang des neuen Naturparkwegs entdecken. 907 Kilometer führt die Route vom Biosphärenreservat Schalsee bis zur Insel Usedom. Viel Ursprünglichkeit bietet der noch wenig besuchte Abschnitt zwischen Eggesin und Torgelow.

Seeadler, Graureiher und Wiedehopf sind in den menschenleeren Wäldern des Naturparks „Am Stettiner Haff“ zu Hause, der den 18 Kilometer langen Abschnitt auf der Südroute des Naturparkwegs prägt. Gegenüber vom Bahnhof Eggesin empfängt Sie das Besucherzentrum des Naturparks.

Hier lernen Sie die reiche Tier- und Pflanzenwelt vor Ort kennen. Junge Besucher können Vogelarten mittels einer Drohne entdecken.

Anschließend lohnt ein Besuch in Eggesins uriger Blaubeerscheune. Wie der Name vermuten lässt: Hier dreht sich alles um die Superfrucht. Besucher haben die Wahl zwischen duftendem Blaubeerkuchen, Blaubeersuppe mit Grießklößen oder Blaubeermarmelade.

Gut gestärkt folgen Sie nun den blauweißen Wegmarkierungen vorbei an der Uecker, die leise in Richtung Ueckermünde plätschert. Biber und Fischotter leben hier. Mit etwas Glück sehen Sie einen Seeadler auf Beutesuche. Bald darauf tauchen Sie in

tiefes Waldgebiet ein. Der Duft von Kiefern liegt in der Luft. Hier und da wächst Heidekraut, dazwischen Blaubeersträucher, die im Spätsommer zum Naschen einladen. Im Herbst können Sie ihren Rucksack mit Steinpilzen und Pfifferlingen füllen. Bekannt sind die Wälder am Stettiner Haff auch für ihren reichen Bestand an Rothirschen und Rehen.

Die vielen Natureindrücke lassen die drei Wanderstunden nach Torgelow wie im Flug vergehen. Wer noch Zeit mitbringt, kann in den Torgelower Freilichtmuseen „Castrum Turglowe“ und „Ukranenland“ Geschichte zum Anfassen erleben: Töpferinnen und Kettenhemdstriker, alte Bohlen- und Flechtwandhäuser erwecken die Vergangenheit zum Leben.

Treib gut! Der Podcast



Reinhören, entspannen, losstarten!

Langweilig auf der Couch, weil alle Serien gesehen? Lust auf kleine Abenteuer und tolle Leute, aber keine Ideen? Dann ist das DER Tipp für Sie: „Treib gut! Der Podcast – Entdecke MV mit Ingo & René“, mit Ingo Ruff, der Stimme der Bahn, und Radiomoderator René Hausmann, der mit der Jubiläumsfolge 20 das Ruder von Alex übernahm.

Frühling

Episode 15: Strelitzienzauber und Schmiedefeuher in Neustrelitz

Würziger Kaffeeduft liegt in der Luft im charmanten kleinen Stadthafen am Zierker See. In einem alten Kornspeicher weiht die Chefin von „Bohn'Aparte“ das neugierige Duo beim Showrösten in die Geheimnisse guten Kaffees ein. Nebenan in der Hafengalerie bestaunen die beiden ungewöhnliche Bilder, bevor sie auf Zeitreise gehen: Im Slawendorf Neustrelitz kann man altes Handwerk ausprobieren wie vor tausend Jahren: filzen und flechten, töpfern und schnitzen, schmieden und hämmern. Amüsieren Sie sich schließlich beim Zuhören, wie sich die frisch Angeheuerten im Wikingerboot kräftig in die Riemen legen!

Tourstart: Neustrelitz Hbf



© Martin Flögel

Sommer

Folge 18: Kegelrobben und Kuhmaße in Warnemünde

Sie glauben gar nicht, wie kreativ Seehunde beim Balzen sind, um die Weibchen zu betören! Hören Sie es? Ihre urigen Laute, die dunklen Knopfaugen und die drolligen Bewegungen faszinieren nicht nur die beiden Treib-gut-Bummler. Bestens beobachten lassen sich die Meeressäuger vom Besucherdeck des Robbenforschungszentrums, einem umgebauten Schiff, im Ortsteil Hohe Düne. Möchten Sie selbst mal auf Ostseewellen reiten? Dann machen Sie es den beiden Abenteurern nach: Auf zum Surf-Schnupperkurs am herrlichen Strand von Warnemünde!

Tourstart: Bf Warnemünde



© Martin Flögel

Lauschen Sie zu Hause ganz relaxt den amüsanten Geschichten über Land und Leute und lassen Sie sich inspirieren für spannende Touren. Das sympathische Podcast-Duo nimmt Sie rund ums Jahr mit zu attraktiven Bahn-Reisezielen und stellt

Überraschendes und Originelles vor. Wie wäre es zum Beispiel mit diesen Geschichten. Jeden Monat ist eine neue Folge am Start. Den Podcast können Sie auf allen üblichen Plattformen streamen und auf bahn.de/treibgut hören.



© Martin Flögel

© Kunstverein Willgrad | Philip Humpf



Winter

Folge 21: Wunderwerke und Walnusswelten in Wiligrad

Wie im Märchen thront hoch über dem Steilufer des Schweriner Außensees Schloss Wiligrad, ein echter Geheimtipp. Wo einst die Herzöge zu Mecklenburg residierten, gibt's heute Kunst: Malerei, Grafik, Glas, Schmuck, Porzellan und Textil. Die herrliche Winterwanderung durch den Schlosspark führt Ingo & René auch zu einer besonderen Ölmühle, zu „Beamtenbäumen“ und Platenkuchen. Was das ist? Lassen Sie sich überraschen!

Tourstart: Bf Bad Kleinen

Herbst

Folge 19: Reuter-Riemels und Rieseneichen in Stavenhagen

Ein wahres Phänomen sind die tausend-jährigen Eichen im Ivenacker Tiergarten: dick und hohl, aber vital und grün. Sie wuchsen schon hier, als Christoph Kolumbus Amerika entdeckte. Staunend stehen die Podcaster vor einem Baumriesen, der es auf stattliche 3,50 Stamm-Durchmesser bringt. Wie viele Leute braucht es wohl, ihn zu umarmen? Und wo gibt's den schönsten Blick auf die Uralt-Baumriesen? Natürlich vom Baumkronenpfad, der sich über 620 Meter barrierefrei durch den Wald schlängelt. Lustig hört es sich an, wie sauwohl sich die süßen Turopolje-Schweinchen auf dem Gelände fühlen.

Tourstart: Bf Reuterstadt Stavenhagen



Unser Team-Tipp

„Mein Podcast-Highlight und in Echt ist das Stadtpaddeln in Rostock in Folge 5. Ich bin ja ein Nordlicht, doch im Hafen an den riesigen Pötte vorbeizupaddeln, das ist einfach gigantisch. Und als unser Guide dann mitten auf dem Wasser auch noch ein Seemannslied sang, bekam ich Gänsehaut.“

Andra Precht,
Team Fahrgastmarketing/
Schwerin



NOMINIERT
Tourismuspriis
Mecklenburg-Vorpommern 2021

Verborgene Schätze entlang der RB25

Mystisches Mittelalter

Voller Geheimnisse, mit wagemutigen Menschen und großartigen Bauwerken: Kaum eine Epoche fasziniert uns wie das Mittelalter. In Vorpommern hat die Ära Zeugnisse von einzigartigem Wert hinterlassen. Eine Zeitreise zu noch unbekannten Schätzen bietet die Route der RB25 zwischen Velgast und Barth. Gotische Backsteinkirchen, eine sagemumwobene Pilgerquelle und eine uralte Kirchenbibliothek sind nur einige davon.

Dunkles Mittelalter? Nicht so im vorpommerschen Velgast, dem Ausgangspunkt Ihrer Fahrt. Die Wandmalereien in der gotischen Christuskirche präsentieren sich farbenfroh, zwischen den Gewölberippen tauchen lebendige Figuren und reich verzierte Ornamentik auf. Nach aufwendiger Restaurierung erstrahlt der Wandschmuck aus dem 15. Jahrhundert in seiner ursprünglichen Pracht.

Das urige Dorf Starkow erreichen Sie von Velgast aus über eine einstündige Wanderung mit malerischen Ausblicken auf den Barthe-Fluss. Zu Füßen von Starkows alter Basilika liegt der Pfarrgarten, ein wahres Kleinod mit reicher Geschichte. Sie können dort an einer Führung zwischen Pfingstrosen, Kräuterbeeten und alten Apfelbäumen teilnehmen oder Ihre Picknickdecke ausbreiten und selbst gemachten Honig genießen. Die benachbarte Backsteinscheune lockt mit Konzerten und immer sonntags mit Kuchen aus heimischen Obstsorten. Wenn Sie danach noch Lust auf Kultur verspüren, werfen Sie in der Basilika einen Blick auf die kostbaren Fresken des 13. Jahrhunderts.

Durch den kleinen Ort Kenz, den nächsten Stopp der RB25 ab Velgast, sprudelt ein Wunderwasser, das dem Ort große Berühmtheit einbrachte. Schriften des 14. Jahrhunderts erzählen von einer Maria-Statue, die Gläubigen den Weg zum Heilwasser wies. Hundert Jahre später war Kenz das meistbesuchte Pilgerzentrum der Region. Selbst der pestgeplagte Pommernherzog Barnim IV. reiste damals hoffnungsvoll zur Quelle. Davon zeugt heute sein eindrucksvolles hölzernes Grabmal in der Kirche – es ist das älteste Bildnis eines pommerschen Herzogs. Im 18. Jahrhundert erblühte der Ort bereits zum Kurbad, als Heiligendamm noch im Dornröschenschlaf lag. Zwar baden keine Herzöge mehr in Kenz. Dafür erfreuen sich Ausflügler weiterhin am alten Dorfkern mit Kurallee und Brunnenhaus – und genießen den guten Geschmack des „Gesundbrunnens“, der nachweislich heilende Kräfte besitzt.



© Cornelia v. Ueckro



© Förderverein Kirchenbibliothek St. Marien Barth e.V.

großes Bild: Starkow

links:

Alte Schriften in der Kirchenbibliothek von St. Marien

rechts: Barther Stadthafen



© Stadt Barth



Eine Bahnstation weiter erreichen Sie Barth. Die reizvolle Lage am Bodden hat Barth zu einem beliebten Erholungsort gemacht. In den Gassen der Altstadt verbergen sich auch vielerlei historische Kostbarkeiten. Einzigartig sind die Handschriften und Drucke in der Kirchenbibliothek von St. Marien von vor 1398. Sie ist die wohl älteste ihrer Art in Deutschland. Wer an einer Bibliotheksführung teilnimmt, vorbei an uralten Holzdeckelbänden, fühlt sich an Umberto Ecos Bücherlabyrinth erinnert. Vom Mittelalter noch nicht genug? Dann besuchen Sie das Dammtor, das Teil der alten Barther Wehranlage war, oder begeben Sie sich im Vinetamuseum auf eine Reise in die Vergangenheit. Vor rund 1000 Jahren soll die mythische Handelsstadt im Barther Bodden versunken sein, so vermutet die Berliner Forschung. Ob an der Theorie etwas dran ist, davon können Sie sich im Museum selbst ein Bild machen.

Sie möchten die Vinetastadt Barth zu Fuß entdecken?

Die App DB Ausflug führt Sie auf einem Spaziergang zu weiteren Sehenswürdigkeiten am Bodden, darunter der stimmungsvolle Barther Stadthafen und das Windjammer-Museum.

🕒 3 h 📍 3 km 📍 Barth



App-Tour:

Boddenkieken in der Vinetastadt

Tourstart: Bf Barth

Infos: stadt-barth.de · Tel. 038231 2464

Ticket-Tipp: STADT-LAND-MEER-TICKET PLUS
für bis zu 5 Personen



© Daniel Stöhl

Entlang der Barlach-Route
am Inselfsee

Güstrow per Rad entdecken

Auf Barlachs Spuren

„Hier lässt es sich gut leben“, sagte der Bildhauer, Grafiker und Schriftsteller Ernst Barlach über den Ort, der 28 Jahre sein Zuhause war: Güstrow, eine der schönsten Städte Mecklenburgs. Überall in Güstrow erinnern Schaffensorte und Kunstwerke an den großen Expressionisten. Vor allem seine Skulpturen, zeitlos und voller Ausdruckskraft, faszinieren die Besucher bis heute.

Wer sich in den Sattel schwingt, kann an einem Tag viel von Barlachs Leben und Werk erfahren. Der Radverleih „Wanderer“ stellt Tourenräder, Tandems oder E-Bikes am Bahnhof bereit und fährt Gäste von der Verleihstation am Inselfsee zurück zum Zug.

Sie beherbergt das weltweit erste Barlach-Museum: die Gertrudenskapelle in Güstrows Altstadt. Nur drei Radminuten vom Bahnhof entfernt ist die gotische Backsteinkirche das erste Tourenziel. In der Nähe lassen sich einstige Wohn- und Schaffensorte des Künstlers entdecken. Von dort geht es zum Dom, in dessen Seitenschiff Barlachs bekannte Bronzeplastik „Der Schwelbende“ zu bewundern ist. Am Renaissanceschloss vorbei führt die Tour nun aus der Stadt raus zum Inselfsee.

Sein „Wohnzimmer“ nannte Barlach die idyllische Natur nördlich des Sees. Dort ließ er sich bei Wanderungen inspirieren. Am Seeufer bleibt Zeit für ein stimmungsvolles Picknick, bevor Sie Barlachs wichtigste Wirkungsstätte erreichen: das Atelierhaus am Heidberg. Die dortige Ausstellung zum Leben und Werk des Künstlers gehört zum abschließenden Höhepunkt der Tour. Vom Atelierhaus ist es dann nur noch eine kurze Strecke zum Verleih, wo der Shuttle zum Bahnhof auf Sie wartet.



Treib gut!
Der Podcast

Folge 13:
Robin Hood und
Raubtier-WG in Güstrow
bahn.de/treibgut



🕒 2 h 📍 6 km 📍 Güstrow



App-Tour:
Barlachs Heimat
Tourstart: Bf Güstrow

Infos: gustrow-tourismus.de · Tel. 03843 681023

Ticket-Tipp: Mecklenburg-Vorpommern-Ticket oder
Stadt-Land-Meer-Ticket ab Berlin



Tipp

Kunst und Kanu

Für Paddelfreunde hat Sven Muskulus, Inhaber des Rad- und Kanuverleihs „Wanderer“, einen besonderen Tipp: Barlachs Güstrow lässt sich auch gut vom Wasser aus entdecken. „Nach dem Besuch im Atelierhaus am Inselfsee steuern Sie mit dem Kanu den malerischen Inselkanal an. An seinen Ufern flanierte der Künstler gern entlang, um von der Stadt zu seinem Atelier zu gelangen“, verrät Muskulus. An der Paddeltour haben auch Familien mit Kindern ihre Freude, denn es gibt viel zu beobachten: Güstrows Gewässer dienen als Brutstätte für Gänse und Eisvögel.

wanderer-aktivtour.de



© Daniel Stöhl

🕒 6 h 📍 24 km 📍 Bad Doberan

**App-Tour:** Gespensterwald
und Ostseezauber
Tourstart: Bf Bad Doberan**Infos:** ostseeferien.de
Tel. 0381 80892670**Ticket-Tipp:** Mit dem Mecklenburg-
Vorpommern-Ticket bis Bad Doberan;
für Molli und MS Baltica sind jeweils
eigene Fahrkarten nötig**Mit Rad, Schiff und Bahn
die Ostsee entlang**

Märchenhaftes am Meer

Sie lieben Mecklenburgs Bäderorte,
entdecken aber auch gern einsame
Küstenstreifen mit dem Rad?
Dann starten Sie doch ein sagen-
haftes „All-in-One“-Abenteuer:
Der nostalgische „Molli“-Zug
bringt Sie von Bad Doberan nach
Kühlungsborn, von dort radeln
Sie nach Warnemünde, immer
am Meer entlang. Zurück geht es
über See mit der MS Baltica.

In Kühlungsborn Ost steigen Sie aus dem
„Molli“ und steuern einen der sechs nahe
dem Bahnhof gelegenen Fahrradverleihe
an. Los geht's von Seebad zu Seebad! Die
atemberaubend schöne Steilküste zur Lin-
ken, führt Sie der Ostseeküsten-Radweg
zunächst zu Deutschlands ältestem mari-
timen Kurort – Heiligendamm. Prachtige
Villen an der Strandpromenade erinnern
an den aufblühenden Ostseetourismus
im 19. Jahrhundert. Wer die 200 Meter
lange Seebrücke bis zur Spitze läuft, ge-
nießt einen fantastischen Rundumblick.

Weiter geht es die nunmehr flache Küste
entlang, wo urwüchsige Dünen den Strand
säumen. Nach Börgerende wird das Ufer
wieder steiler. Kurz vor Nienhagen erwar-
tet Sie dann ein mystisch-schönes Erleb-
nis: Sie durchqueren den „Gespenster-
wald“. Wie lang gestreckte Arme ragen

die kargen Äste der Altholzbuchen in den
Himmel. Fast fühlen Sie sich in die Kulisse
eines Märchenfilms versetzt. Nach 23 Kilo-
metern erreichen Sie das Ostseebad
Warnemünde. Am Alten Strom fährt Ihr
Schiff am frühen Nachmittag zurück nach
Kühlungsborn. Schlendern Sie vielleicht
noch über den breiten Sandstrand, zum
alten Leuchtturm oder durch die Altstadt
mit ihren Fischerhäuschen.

An Bord der MS Baltica können Sie Ihr Rad
auf dem Hauptdeck parken und die sal-
zige Seeluft genießen. Von der Seebrücke
in Kühlungsborn ist es nur noch ein kur-
zer Spazierweg zum Bahnhof. Sie möch-
ten sich vorher noch umschauen? Dann
flanieren Sie die Strandpromenade ent-
lang, genießen Sie ein Fischbrötchen in
„Pauls Fischhütte“ oder entdecken Sie
die reizvolle Bäderarchitektur im Ort.



Genuss-Tipp

Deck Beach Club Heiligendamm

Chilliger Sound vor spektakulärer
Strandkulisse: Im „Deck Beach Club“
am Ostseeküstenradweg in Heiligen-
damm finden Sonnenanbeter,
Foodies und Musikfans ihr Eldorado.
Bei DJ-Klängen können Sie es sich
im Strandkorb gemütlich machen,
köstliche Asia-Cuisine oder Curry-
wurst genießen und der Sonne dabei
zuschauen, wie sie langsam ins Meer
eintaucht.

deckbeachclub.com

© TMV | Tienmann



© BSTW

oben: MS Baltica

links: Gespensterwald mit
Ostseeblick in Nienhagen



Ein SUP-Tag in Lübeck

Auf die Bretter, fertig, los!

Die Trave entlang gleiten und windschiefe Backsteinfassaden vorbeiziehen lassen – wer Lübeck per Stand-up-Paddling entdeckt, genießt nicht nur traumhafte Aussichten. Auch die Entscheidung zwischen Kulturtrip oder Aktiv-erlebnis erübrigt sich. Sightseeing und SUPpen in einem, das bietet sich bei der eindrucksvollen Insellage von Lübecks Altstadt kern buchstäblich an.

© LTM | Olaf Malzahn

Sie müssen kein Balancekünstler sein, um mit dem Brett die versteckten Winkel der Hansestadt zu erobern: Neulinge können in der SUP-Station Wakenitz einen Einführungskurs buchen. Nach einem zweieinhalb Kilometer langen Spaziergang vom Hauptbahnhof starten Sie Ihre Tour an der Kanaltrave. Von dort aus paddeln Sie gegen den Uhrzeigersinn um Lübecks UNESCO-Welterbe herum.

Als erstes Highlight der vierstündigen Tour begrüßt das spätgotische Burgtor. Kurz darauf markiert der Schwerlastkran den Beginn des Hafenquartiers. Wer schon jetzt Lust aufs Rasten verspürt, genießt von der Beachbar „Strandsalon“ einen herrlichen Ausblick auf Trave und Hansemuseum. Wenige Paddellängen später erscheinen die nostalgischen Traditionsegler im Museumshafen. In der Ferne kündigt sich schon das mächtige Holstentor aus dem 15. Jahrhundert an. Ganz in der Nähe säumen über 400 Jahre alte Salzspeicher das Ufer. Wo einst das „weiße Gold“ Lübecks gelagert wurde, breiten heute Ausflügler vor der romantischen Backsteinkulisse ihr Picknick aus.



© LTM | Torsten Krüger

Sobald Sie die Obertrave erreichen, wird es geradezu mediterran: links die flatternde Wäsche der Anrainer – die „Schlüpferallee“, wie Einheimische augenzwinkernd sagen – und rechts der Malerwinkel, eine Grünfläche mit pittoreskem Blick auf hell verputzte Altstadt Häuser. An den Wallanlagen vorbei und über die Kanaltrave paddeln Sie zur SUP-Station zurück. Im nahegelegenen alternativen Biergarten „Baustelle“ können Sie nun den wohl schönsten Sonnenuntergang der Stadt genießen.

oben: SUPpen mit Domblick in Lübeck

unten: Salzspeicher an der Trave



🕒 4 h 📍 5,5 km 📍 Lübeck



App-Tour:
SUPpen in Lübeck
Tourstart: Lübeck Hbf

Infos: luebeck-tourismus.de
Tel. 0451 8899700



Burg Klempenow

Paddeln im Tollensetal

Libellenflug und Feuersteinpfeile

Wer den Genuss einer abgeschiedenen Flusslandschaft mit sportlicher Bewegung verbinden will, der ist auf einer Paddeltour im Tollensetal genau richtig. Zwischen Altentreptow und Klempenow lässt sich dessen stille Schönheit besonders genießen. Was kaum einer weiß: Die Fahrt auf der Tollense geht mitten durch ein riesiges bronzezeitliches Schlachtfeld.

Als Paddler im Jahr 1996 ungefähr auf halber Strecke nach Klempenow einen menschlichen Knochen im Wasser entdeckten, trauten sie wohl ihren Augen nicht. Im Knochen steckte eine Pfeilspitze aus Feuerstein. Archäologen untersuchten daraufhin das Gebiet und fanden mehrere tausend Überreste von Menschen aus der Bronzezeit. Ihre Verletzungen deuteten darauf hin, dass hier vor 3.000 Jahren eine Schlacht stattgefunden haben muss.

Bis zu 5.000 Männer sollen im Tal der Tollense gekämpft haben. Das lässt sich

heute nur noch schwer vorstellen. Friedlich windet sich das Flüsschen durch die mecklenburgische Grundmoränenlandschaft. Den Paddlern von heute bleibt das Kopfkino und die Aussicht auf sanfte Hügel und grüne Wiesen. Durch den kurvenreichen Verlauf der Tollense ändern sich ständig die Perspektiven.

Am Ufer spielt das Naturtheater jeden Tag ein neues Stück: Sie sehen Libellen bei ihrem munteren Treiben im Schilf zu und beobachten mit etwas Glück Eisvögel und Biber. An der rund 16 Kilometer langen

🕒 8 h 📍 19 km 📍 Altentreptow



App-Tour:

Unterwegs auf stillen Wassern

Tourstart: Bf Altentreptow

Infos: altentreptow.de

Ticket-Tipp: Mecklenburg-Vorpommern-Ticket für bis zu 5 Personen



Tipp

Der Große Stein von Altentreptow

Deutschlands zweitgrößter Findling durfte seine wahre Größe über Jahrhunderte nicht zeigen. Nur 2,60 Meter ragte der eigentlich acht Meter lange und fünf Meter hohe Stein aus der Erde, bis er 2021 in einer aufwendigen Aktion gehoben wurde. Im sanierten Park am Klosterberg in Altentreptow bringt er nun Besucher zum Staunen über die schiere Kraft der steinverschiebenden Gletscher.



© wirsindmueritzer.de

Strecke finden sich zudem viele Gelegenheiten zum Anlegen, Rasten und bei gutem Wetter auch zum Baden.

Schon von Weitem sehen Sie die Silhouette der Burg Klempenow. Die mittelalterliche Anlage ist heute ein Ort für Kultur und Begegnung, mit Open-Air-Kino und Kunstausstellungen. Vom Turm aus bietet sich ein herrlicher Blick auf das Tollensetal. Im Burg-Café können Sie die rund vierstündige Tour mit Kaffee und Kuchen oder herzhaften selbstgemachten Speisen ausklingen lassen.



Naturschatz und Geheimtipp

Der Mümmelkensee auf Usedom

Usedoms Kaiserbäder Ahlbeck, Heringsdorf und Bansin mit ihrer weißen Bäderarchitektur und den langen Stränden sind gut bekannt. Nur ein Stückchen weiter gibt es faszinierende Naturschätze zu sehen, die noch echte Geheimtipps sind – wie den Mümmelkensee bei Bansin.

Der lustige Name stammt von der Gelben Teichrose, die plattdeutsch Mümmelken heißt. Es ist der idyllische Restsee eines Moores, das bereits 1957 mit samt einem sechs Hektar großen Areal unter Naturschutz gestellt wurde. Nie hat der Mensch hier eingegriffen, weder entwässert, noch Torf gewonnen, und so konnte sich das Moor nach den Gesetzen der Natur entwickeln. Eine zehn Kilometer lange Rundwanderung vom Bahnhof Bansin bringt Sie hin – übrigens eine ideale Familien-Tour für Urlaubstage, an denen sich die Sonne rar macht.



Laufen Sie die Seestraße mit ihren Feriendomizilen, kleinen Läden, Cafés und Restaurants entlang zur Strandpromenade. Vorbei am Kurpavillon gelangen Sie zur 285 Meter langen Seebrücke, die einen weiten Blick auf die Bäderarchitektur und den bis zu 70 Meter breiten Sandstrand bietet. Wo die Promenade endet, beginnt das Steilufer. Eine Treppe bringt Sie hoch in den Wald zum Wanderweg direkt an der Steilküste Langer Berg. Mit seinen 54 Metern gehört er zu den höchsten Erhebungen auf der Insel, dank der Weichsel-Eiszeit. Beim Rückzug schuf das Gletschereis solch markante Höhenzüge und hinterließ Ablagerungen – Mergel, Sand und Kies. Bei starkem Regen, Frost und hohem Seegang kommt es immer mal wieder zu Rutschungen und Abbrüchen.



🕒 4 h 📍 10 km 📍 Bansin



App-Tour: Zu Mümmelken und Mooren

Tourstart: Bf Bansin Seebad

Infos: usedom.de · Tel. 038375 244144

Ticket-Tipp: Mit dem STADT-LAND-MEER-TICKET PLUS sind alle Bahnhöfe auf der Insel Usedom zu erreichen.



großes Bild:
Mümmelkensee

links:
Steilküste bei Bansin

rechts:
Seerosen auf dem
Mümmelkensee

Der Weg führt durch Buchenwald mit Maiglöckchenfeldern und Blaubeerteppichen immer hügel- und abwärts. Das macht ihn auch so abwechslungsreich. Sie passieren das Forsthaus Langenberg und den Aussichtspunkt Langer Berg und folgen schließlich der Ausschilderung grüner Diagonalstrich.

An einer Weggabelung müssen Sie sich entscheiden: Rechter Hand um den See gelangen Sie zu einer Schutzhütte mit Blick auf das Moorgebiet. Linker Hand geht es zum hölzernen Steg über das Moor, das fantastische Seen-Sichten freigibt – wenn sich die Schäfchenwolken im See spiegeln, die Teichrosen ihr schönstes Gelb zeigen oder das Heidekraut am Ufer in voller Blüte steht.

Entstanden ist der Mümmelkensee aus einem geschmolzenen Tot-eisblock. Im Laufe der Zeit bildete sich in der abflusslosen Senke ein Hochmoor, das sich aus Zulaufwasser und Niederschlägen speist. Am Ufer des Sees finden sich Schwingrasen, Torfmoose, Sumpfporst, Wollgräser, Sonnentau, Heidekraut und Krähen-beere. In der Nähe brütet der Eisvogel. Umgeben ist das Gebiet von Waldkiefern, Moorbirken und Buchen. Durch diesen Wald führt der Naturlehrpfad Mümmelkensee, Tafeln informieren über Flora und Fauna. Sie passieren Senken wie die Wolfskuhle, wo um 1750 der letzte Wolf auf Usedom getötet worden sein soll, und gelangen schließlich auf den Fischerweg, der Sie zurück zum Bahnhof führt.



Treib gut!
Der Podcast

Folge 3:
Märchenschloss
und Lügengrotte
in Schwerin

bahn.de/treibgut

Schwerin zum Hören

Glockengeläut und Löwengebrüll

Stellen Sie doch einmal Ihre Ohren auf Empfang und lassen Sie sich auf einen Stadtrundgang der etwas anderen Art ein: Besuchen Sie die „Hörenswürdigkeiten“ der Schloss- und Landeshauptstadt Schwerin – in Spazierreichweite vom Bahnhof Schwerin Mitte oder Schwerin Hauptbahnhof.

© Christina Korr

Wie hört sich jahrhundertealte Backsteingotik an? Die Glocken des Schweriner Doms sind deutlich jünger als das ursprüngliche Gebäude, doch sie läuten noch so eindrucksvoll wie damals im 13. und 14. Jahrhundert. Neben dem Gong, Gong, Gong des wuchtigen Geläuts erwarten Sie im Inneren des Gebäudes an manchen Tagen Orgelklänge und das Plopp, Plopp der Wassertropfen im Taufbecken.

Die Innenstadt prägt die Geräuschkulisse des geschäftigen menschlichen Treibens rund um die Geschäfte der Mecklenburg-

straße und Puschkinstraße. An den See-uffern erklingt das Tuten der Schiffe und das Keckern der Haubentaucher, die Schreie der Möwen und das „tück, tück“ der Blässhühner.

Manche Sehenswürdigkeit bietet nur zu bestimmten Anlässen etwas für die Ohren: Dann deklamieren Schauspielerinnen und Schauspieler des Mecklenburgischen Staatstheaters auf der Bühne ihre Texte oder erzählt ein Guide im Schweriner Schloss die Sage vom Petermännchen, dem gutmütigen Hausgeist.

Brunnen im Schlossgarten



Tipp

**Sie macht die Stadt
zum Hör-Erlebnis**

Janine Pleger von der Agentur maxpress will gemeinsam mit ihrem Kollegen Steffen Holz dafür sorgen, dass Schwerins Geschichte hörbar wird. „Wir erstellen abwechslungsreiche Hörstücke, die zum Beispiel den Bau des Schweriner Schlosses, Skulpturen wie die Schirmkinder am Pfaffenteich, aber auch Denkmäler und Parks in aller Kürze unterhaltsam und interessant vorstellen. So wird die Vergangenheit akustisch zum Klingen gebracht“, stellt sie ihre Vision vor. Zukünftig sollen QR-Codes im Stadtbild Hör-Erlebnisse bieten. Aktuell stehen schon einige Hörbeiträge kostenfrei online zur Verfügung.

schwerin.de,
bahn.de/audiowalk-schwerin



Vor der Skulptur von Bertha Klingberg (1898 – 2005) an dem nach ihr benannten Platz hilft die Fantasie, sich die Rufe der bekannten Marktfrau und Ehrenbürgerin der Stadt vorzustellen.

Zu guter Letzt lohnt sich für die Ohren und begleitende Kinder ein Besuch des Schweriner Zoos: Dort runden Affengezeter und Löwengebrüll Ihren Ausflug in die Welt des Hörens ab.

Ticket-Tipp:
Mecklenburg-Vorpommern-Ticket



20 Jahre Welterbe

Stralsunder Geheimnisse

© Hansestadt Stralsund

Stralsund ist mit fast 800 Jahren Geschichte reich an Geschichten. Nicht umsonst trägt die Hansestadt seit 20 Jahren den Titel „UNESCO-Welterbe“. Wer am Hauptbahnhof aussteigt, ist in wenigen Minuten mittendrin im Mittelalter.

Ein Kleiderschrank, der sich in ein Klo verwandeln ließ – dieses merkwürdige Möbelstück ist in einem ehemaligen Krämerhaus von 1320 zu entdecken, einem der ältesten Gebäude Stralsunds. Stadtführerin Dorit Junge kennt viele Anekdoten, die sich hinter Stralsunds historischen Backstein- und Giebfassaden verbergen.

„Mit der Straßen- und Unratsverordnung von 1789 durften die Bürger ihr ‚Geschäft‘ nicht mehr aus dem Fenster entsorgen. In die Häuser mussten Toiletten eingebaut werden. So erhielt der Einbauschrank im Hausflur eine neue Bedeutung. Man ersetzte die Einlegebretter bei Bedarf durch einen Eimer“, erklärt sie schmunzelnd.

Beim Spaziergang vorbei an farbenprächtigen Bürgerhäusern und imposanten Kirchen macht die Stadtführerin auch auf ungewöhnliche Straßennamen aufmerksam, wie etwa den einer kleinen Verbindungsgasse – genannt „Unnütze Straße“.

**Tipp**

Sundpaddeln

Erleben Sie das Welterbe Stralsund aus der Paddler-Perspektive. Von der Insel Dänholm starten geführte Kajak-Touren mit bestem Blick auf die imposante Silhouette Stralsunds, die alten Speicher und das Museums-schiff Gorch Fock (I). Unterwegs erfahren Sie interessante Anekdoten über die Welterbestadt.

sundpaddeln.de
**Treib gut! Der Podcast**

Folge 8: Seepferdchen und Segelmasten in Stralsund
bahn.de/treibgut

**Tipp**

Welterbe in Wismar

Auch Wismar feiert 20 Jahre Welterbe – in Verbindung mit dem Jubiläum 100 Jahre Stummfilmklassiker Nosferatu, der in Wismar gedreht wurde. Highlight: die Nosferatour, eine geführte Theaterinszenierung mit vier Meter großen Puppen. Im Alten Hafen wird „Nosferatu“ unter freiem Himmel zu sehen sein. Dazu kommen Welterbe-Führungen, Rundgänge sowie ein Straßentheaterfest.

wismar.de/Tourismus


© Stralsund Museum | Jörn Lehmann

links: Alter Markt

rechts: Blick ins Krämerhaus

„Unnütze bedeutete in diesem Falle nicht etwa nutzlos. Das Wort war früher eine Bezeichnung für etwas Verdorbenes, Liederliches oder Gebrauchtes. In dieser Gasse verdingten sich nämlich die Prostituierten.“

Heute weist jedoch nichts mehr auf die anrühige Vergangenheit hin. Die Gebäude der Altstadt wurden liebevoll restauriert. Sie sind Zeugen der Hansezeit, als Stralsund eine mächtige Handelsmetropole war. Und auch die fast 200 Jahre dauernde Epoche unter schwedischer Herrschaft, die Besetzung durch Napoleon und weitere Ereignisse haben ihre Spuren hinterlassen.

Inmitten dieser Kulisse wird das ganze Jahr über das Jubiläum „20 Jahre UNESCO-Welterbe“ gefeiert. Unter anderem lädt die interaktive Ausstellung im Olthofschens Palais zu einer Zeitreise ein. Hier erfahren Besucher mehr über die Entwicklung der Stadt und darüber, wie es sich heute so in einer Welterbestätte wohnen lässt.



Hoch hinaus im Kletterwald Schwaan

Natur, Geschichte und sich selbst erleben – das hat sich der Kletter- und Erlebniswald Schwaan für seine Gäste auf die Fahnen geschrieben. Seit Juli 2021 kraxeln Kinder, Anfänger und Fortgeschrittene über sieben Parcours mit den verschiedensten Hindernissen. Adrenalin fließt beim Flug mit der „Flying Fox“-Seilbahn über den Teich, mit 116,5 Metern die längste in Norddeutschland. Nebenbei entsteht ein Naturkunde- und Erlebniszentrum mit Lehrpfad und Waldterrasse.

kletterwald-schwaan.de

Zur Feier der Strelitzie

Das ist schon ein besonderes Jubiläum: In der Neustrelitzer Orangerie erblühte 1822 zum ersten Mal in Deutschland eine Strelitzia reginae, die „Strelitzie der Königin“. Das Gewächs aus dem südlichen Afrika kam bereits 1773 in die königlichen Gärten im englischen Kew und erhielt dort seinen Namen zu Ehren von Queen Charlotte, geborene Prinzessin von Mecklenburg-Strelitz und passionierte Botanikerin. Im Frühjahr und Sommer finden aus diesem Anlass mehrere Veranstaltungen statt, vom Strelitzienfest bis zur Operaufführung.

neustrelitz-erleben.de



„Nabucco“ unter freiem Himmel

Eine der größten Klassik-Opern als grandiose Open-Air-Inszenierung: In Bad Doberan treten am 20. August 2022 klangstarke Solisten, Orchester und der gewaltige Gefangenenchor vor der eindrucksvollen Kulisse des Doberaner Münsters auf. „Nabucco“ dreht sich um Überlieferungen aus dem Alten Testament und ist doch mit Fragen der Identität und Herkunft, des Glaubens und der Freiheit aktuell wie nie. Karten gibt es bei den bekannten Online-Ticketportalen sowie in der Tourist-Information Bad Doberan.

auf-nach-mv.de/e-sommer-klassik-open-air-nabucco

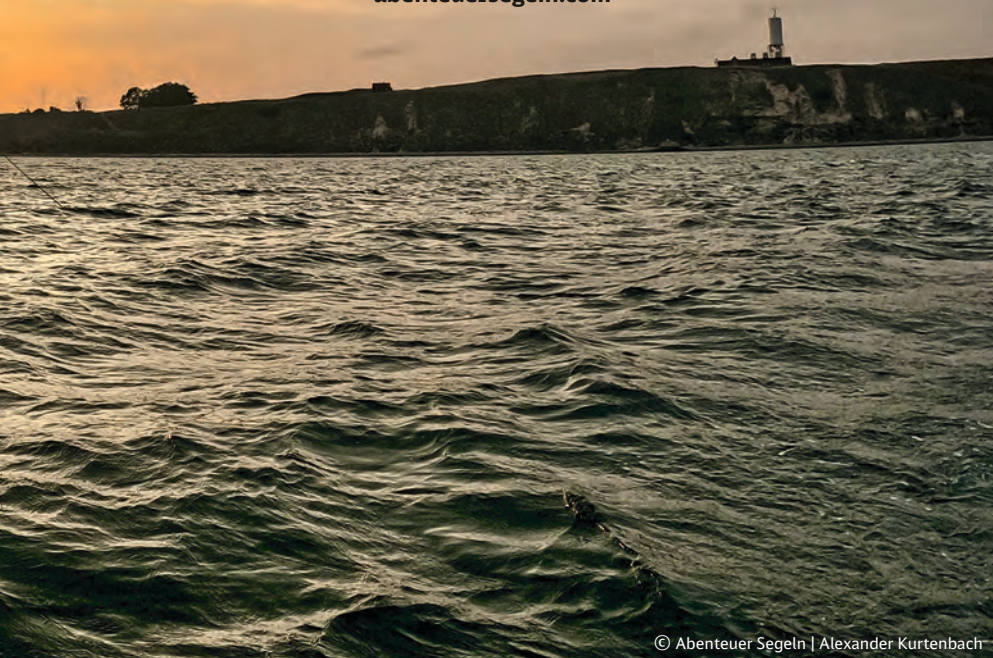
News

für Mecklenburg-Vorpommern

Mitsegeln in Greifswald

Endlich einmal in See stechen, nur den Horizont im Blick: AbenteuerSegeln lädt alle, die Sehnsucht nach dem Meer haben, dazu ein, die Welt des Segelns und das Leben an Bord kennenzulernen. Es geht auf Tagestörns über den Greifswalder Bodden oder größere Segeltörns nach Rügen, Dänemark oder Südschweden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, vom Neueinsteiger bis zum erfahrenen Segler sind alle gern gesehen. Es bleibt allen selbst überlassen, ob sie einfach die Zeit auf dem Wasser genießen oder selbst mit anpacken wollen.

abenteuersegeln.com



© Abenteuer Segeln | Alexander Kurtenbach



© Philipp Meuser

Gutshäuser damals und heute

Die Länder des Ostseeraums verbindet eine gemeinsame Vergangenheit. Die internationale Dauerausstellung Baltic Manors Exhibition erzählt von den mehr als 1.000 Gutshäusern und dem Leben ihrer Besitzer in Schweden, Dänemark, Deutschland, Polen und Litauen – damals und heute. Der deutsche Ausstellungsort ist das Wasserschloss Quilow. Das Renaissance-Schloss von 1575 liegt westlich von Anklam im Naturpark Flusslandschaft Peenetal und ist heute ein Ort der Begegnung und Kultur.

[baltic-manors.eu/
theexhibition](http://baltic-manors.eu/theexhibition)

Wasserspaß auf der Warnow

Seit 2021 hat Rostock einen eigenen Wassersportpark, das „Supieria“. An und auf der Warnow zwischen dem ehemaligen Gartenschaugelände und dem Überseehafen treffen sich Wakeboarder und Wasserskifahrer vom Anfänger bis zum Profi. Wer es ruhig mag, steigt zum Yoga auf ein Stand-up-Paddle-Board oder entspannt am Strand. Für die Kleinen gibt es den schwimmenden Aquapark und einen Spielplatz. Geplant sind auch ein Kletterpark und neue Wasserrutschen. Mehr Wasserspaß geht eigentlich nicht.

supieria.de



© Lennart Radlof



Flexibel und günstig

Länder-Tickets

Bereit für jedes Abenteuer

**Einen ganzen Tag mit Freunden oder der Familie quer durch die Lieblingsregion reisen:
Die Länder-Tickets der Deutschen Bahn machen es möglich – für bis zu 5 Personen gemeinsam!
Zusätzlich fahren 3 Kinder im Alter zwischen 6 und 14 Jahren kostenfrei mit.
Flexibler und günstiger geht es nicht.**

Länder-Tickets sind die ideale Lösung für beliebig viele Fahrten im gewählten Geltungsbereich, von 9 Uhr morgens bis 3 Uhr nachts, am Wochenende bereits ab 0 Uhr. Bis kurz vor Abfahrt ist das passende Ticket online auf [bahn.de](https://www.bahn.de), über die App DB Navigator, an allen Fahrkartenautomaten und Verkaufsstellen buchbar. So gilt auch für Kurzentschlossene: Ob Stadtbummel oder Waldwanderung – gemeinsames Vergnügen bringt ein Mehr an Spaß!

Von der Uckermark bis in den Fläming

Das **Brandenburg-Berlin-Ticket** gilt im gesamten öffentlichen Nahverkehr in Berlin und Brandenburg (Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg). Im Eisenbahn-Regionalverkehr geht es über die Ländergrenzen hinaus u.a. bis Dessau, Waren (Müritz) oder Szczecin (Polen).

Von der Ostsee bis zur Müritz

Das **Mecklenburg-Vorpommern-Ticket** kann im Eisenbahn-Regionalverkehr des Landes sowie auf den

Strecken nach Szczecin (Polen) und Lübeck-Travemünde Strand (Schleswig-Holstein) genutzt werden. In Hamburg fährt man damit auch noch weiter im Tarifbereich Hamburg AB des Hamburger Verkehrsverbunds.

Elbe, Lausitz, Erzgebirge

Das **Sachsen-Ticket** und das **Sachsen-Anhalt-Ticket** ermöglichen beliebig viele Fahrten im Nahverkehr von Sachsen, Sachsen-Anhalt sowie Thüringen. Beide Tickets gelten jeweils in ausgewählten Verbundverkehrsmitteln und vielen Linienbussen dieser Bundesländer.

Bitte beachten:

- Die Länder-Tickets sind nicht übertragbar.
- Vor Fahrtantritt Name und Vorname der mitreisenden Personen auf der Fahrkarte eintragen.
- Kinder unter 6 Jahren fahren immer kostenfrei mit und müssen nicht auf der Fahrkarte eingetragen werden.

Das Ticket zur Insel

STADT-LAND-MEER-TICKET PLUS

Ab an die Küste!

Mit dem **STADT-LAND-MEER-TICKET PLUS** werden Inselträume wahr. Für alle, die zwischen Berlin/nördlichem Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern flexibel unterwegs sein wollen.

Für wen eignet sich das Ticket?

Für Unternehmungslustige und Einfach-mal-raus-Wollende. Eine Person kann bis zu 3 Kinder zwischen 6 bis einschließlich 14 Jahren mitnehmen.

In welchem Zeitraum gilt das Ticket?

Das **STADT-LAND-MEER-TICKET PLUS** gilt sowohl bei der Hin- als auch bei der Rückfahrt an jeweils zwei aufeinanderfolgenden Tagen. Zwischenstopps sind also jederzeit möglich. Für die Rückfahrt kann man sich ganz viel Zeit lassen. Sie muss innerhalb eines Monats angetreten werden.

Was kostet das Ticket?

In der 2. Klasse kostet die einfache Fahrt 29,00 Euro (Hin- und Rückfahrt: 47,50 Euro). In der 1. Klasse zahlt man für die einfache Fahrt 39,00 Euro (Hin- und Rückfahrt: 67,50 Euro).

Auf welchen Strecken ist das Ticket nutzbar?

Mit dem **STADT-LAND-MEER-TICKET PLUS** kann von ausgewählten Bahnhöfen in Berlin und Brandenburg der ganze Nordosten Deutschlands erkundet werden.



Wir fahren für:



Impressum

Herausgeber:

DB Regio AG
Regio Nordost

Babelsberger Straße 18
14473 Potsdam
bahn.de/brandenburg

Am Bahnhof 13
19053 Schwerin
bahn.de/mecklenburg-vorpommern

Bildnachweis (Titel):

Westend61 | Michael Malorny

Karten:

terra press | map data © OpenStreetMap
und Mitwirkende, openstreetmap.org,
Daten lizenziert unter ODbL

Änderungen vorbehalten
Einzelangaben ohne Gewähr
Stand: Dezember 2021

Koordination:

Deutsche Bahn AG
Marketingkommunikation (GNM)
Karlstraße 6
60329 Frankfurt am Main

VP-Nummer 560022

